

THE LIBRARY OF THE  
UNIVERSITY OF  
NORTH CAROLINA



ENDOWED BY THE  
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC  
SOCIETIES

---

M782  
W134ri.r

MUSIC LIBRARY





Digitized by the Internet Archive  
in 2012 with funding from  
University of North Carolina at Chapel Hill





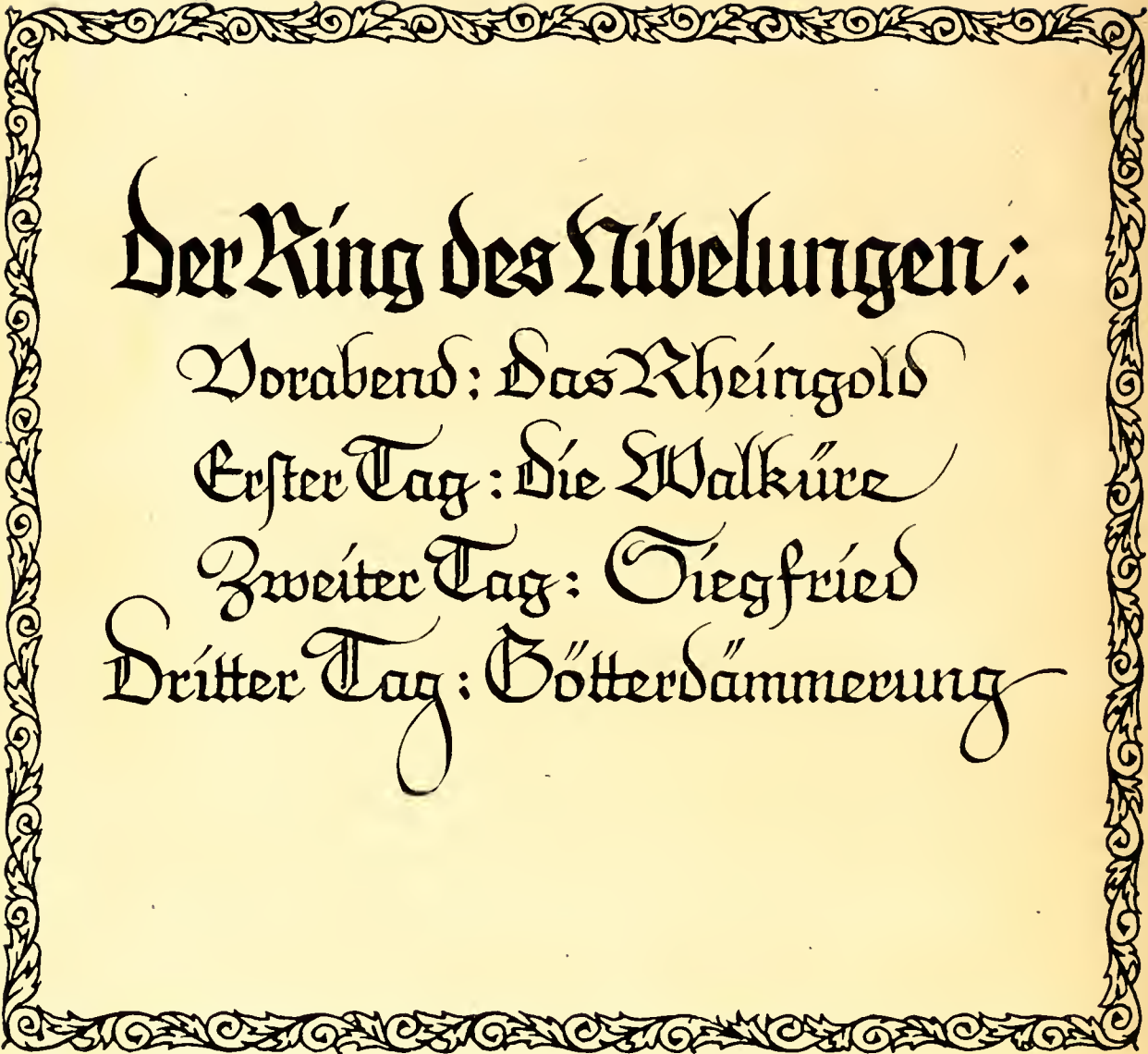


# Der Ring des Nibelungen

★ Ein Bühnenfestspiel ★  
für drei Tage und einen Vorabend

★ ★ ★ ★ ★  
Im Vertrauen auf den deutschen Geist entworfen  
und zum Ruhme seines erhabenen Wohltäters  
des Königs Ludwig II. von Bayern vollendet von

Richard Wagner



# Der Ring des Nibelungen:

Vorabend: Das Rheingold

Erster Tag: Die Walküre

Zweiter Tag: Siegfried

Dritter Tag: Götterdämmerung



# Das Rheingold



Vollständiger Klavier-Auszug  
von  
Karl Klindworth

Ausgabe der Original-Verleger B. Schott's Söhne  
Mainz • Leipzig • London • Brüssel • Paris



## Personen der Handlung

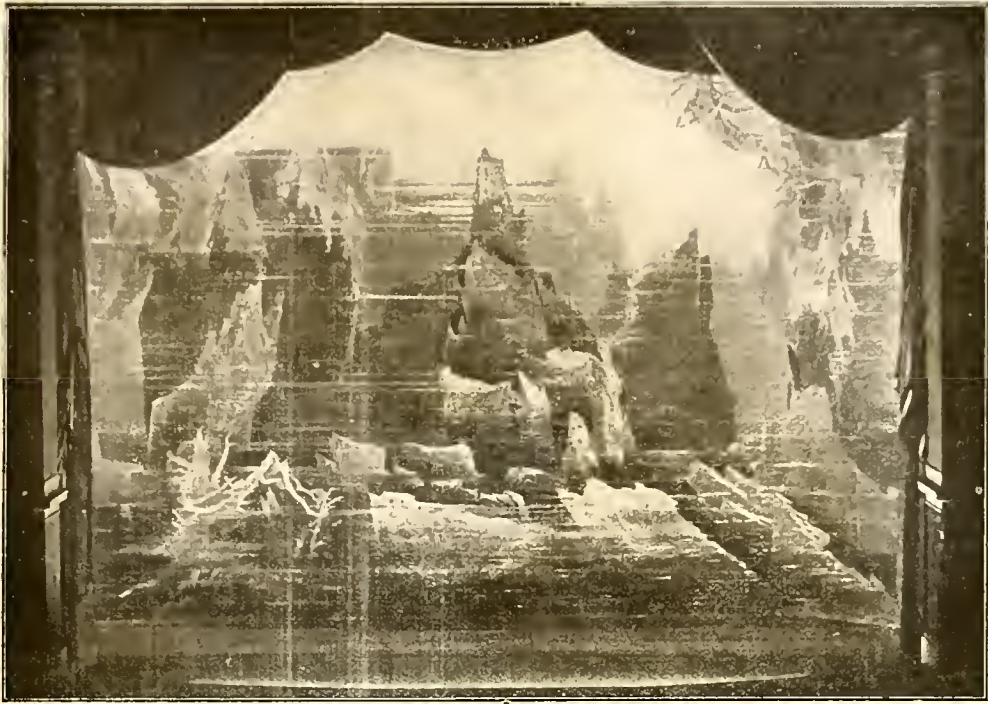
Wotan	} Götter	hoher Bass	Fricka	} Göttinnen	Tiefer Sopran
Donner		hoher Bass	Freia		hoher Sopran
Froh		Tenor	Erda		Tiefer Sopran
Loge		Tenor			
Alberich	} Nibelungen	hoher Bass	Woglinde	} Rhein- töchter	hoher Sopran
Mime		Tenor	Wellgunde		hoher Sopran
Fasolt	} Riesen	hoher Bass	Floßhilde		Tiefer Sopran
Fafner		Tiefer Bass			



## Schauplätze der Handlung

<b>Dorfspiel und Szene 1: In der Tiefe des Rheines</b>	Seite 1
Die drei Rheintöchter und Alberich	
Gesang der Rheintöchter: Weia! Waga! Woge, du Welle!	
<b>Szene 2: Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen</b>	„ 54
Wotan, Fricka, Freia, Fasolt, Fafner, Donner, Froh, Loge	
Loge: Immer ist Undank Loge's Lohn	„ 86
<b>Szene 3: Die unterirdischen Klüfte Nibelheim's</b>	„ 120
Alberich, Mime, Wotan, Loge	
<b>Szene 4: Freie Gegend auf Bergeshöhen</b>	„ 167
Alberich, Wotan, die übrigen Götter und Göttinnen mit Erda	
Erda's Warnung an Wotan: Weiche, Wotan, weidje!	„ 203
Einzug der Götter in Walhall	„ 219

# Bühnenbilder



I. Scene. Auf dem Grunde des Rheines



II. und IV. Scene. Freie Gegend auf Bergeshöhen (Walball)

M. 1. 2.  
10 13 14  
M. 1. 2.  
10 13 14

706201





III. Scene. Unterirdische Kluft (Nibelheim)

# Zur Geschichte der Entstehung, Veröffentlichung und Aufführung von Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“

1848 (12. — 28. November). Erste Niederschrift der Dichtung der Heldenoper „Siegfrieds Tod“ (Hinzufügung des Vorspiels auf Rat Eduard Devrient's Anfang 1849).

1851 Anfang Mai. Skizzierung der Komposition der Nornenszene und der ersten Arie Brünnhildens an Siegfried. — Erkenntnis der Unmöglichkeit, „Siegfrieds Tod“ auf die Bühne zu bringen. Dichtung des letzteren aufzuführenden heroischen Lustspiels „Der junge Siegfried“ (29. Mai fertig), das von dem Großherzog von Weimar auf Liszt's Betreiben bestellt wird und bis 1. Juli 1852 fertig komponiert sein soll. — Anfang November. Erkenntnis, daß dem „Jungen Siegfried“ notwendig die „Walküre“ und dieser als Vorspiel des „Rheingold“ vorausgehen müsse, wenn der gewaltige Mythos der „Nibelungen“ verstanden werden solle. Aufgabe der Komposition des „Jungen Siegfried“ für Weimar. „Mit dieser meiner neuen Konzeption trete ich gänzlich aus allem Bezug zu unserm heutigen Theater und Publikum heraus; ich breche bestimmt und für immer mit der formellen Gegenwart. . . . An eine Aufführung kann ich erst unter ganz anderen Umständen denken. Am Rheine schlage ich dann ein Theater auf und lade zu einem großen dramatischen Feste ein.“

1852 29. Mai. „Eine ganze Nibelungen-Tetralogie ist in vollständigem Entwurfe fertig, und in ein paar Monaten sollen es auch die Derselbe sein. Don da ab werde ich nun ganz und gar noch Musikmacher werden.“ — 1. Juli. Vollendung der Dichtung „Die Walküre“ nach einmonatlicher Arbeit. Anfang November: Dichtung des „Rheingold“. November und Dezember: Umarbeitung des „Jungen Siegfried“ und von „Siegfrieds Tod“.

1853 11. Februar. Versendung der in 50 Exemplaren autographierten Dichtung „Der Ring des Nibelungen“ an Freunde. 16. — 19. Februar. Abends Vorlesung des „Rings“ in Zürich. — 1. November. Beginn der Komposition des „Rheingold“ (vollendet 14. Januar 1854). „Das Orchester bringt fast keinen Takt, der nicht aus vorangegangenen Motiven entwickelt ist.“

1854 Vollendung der Partiturniederchrift des „Rheingold“. — Dom 28. Juni bis 27. Dezember. Komposition der „Walküre“.

1855 30. Oktober. Überfendung der beiden ersten Akte der Partitur der „Walküre“ an Liszt.

1856 Ende März. Vollendung der Partitur des Schlußaktes der „Walküre“. — 28. April. Mitteilung Wagners, er hoffe im Sommer 1859 den „Ring des Nibelungen“ auf einem eigens dazu erbauten Theater in Zürich aufzuführen. — Anfang Dezember. Beginn der Komposition des „Siegfried“.

1857 Weiterarbeit am „Siegfried“. — Am 28. Juni. Mitteilung von der Aufgabe der Vollendung des „Rings“ an Liszt: „Ich habe meinen „Jungen Siegfried“ noch in die schöne Waldelsamkeit geleitet; dort habe ich ihn unter der Linde gelassen und mit herzlichem Tränen von ihm Abschied genommen. . . . Soll ich das Werk wieder einmal aufnehmen, so müßte mir dies entweder sehr leicht gemacht werden, oder ich selbst müßte es mir bis dahin möglich machen können, das Werk in vollstem Sinne des Wortes der Welt zu schenken.“ — Inangriffnahme von „Tristan und Isolde“.

1858 August. Besuch Dr. Härtels bei Wagner: die Herausgabe des „Rings“ ins Auge gefaßt.

1859 Vergebliches Angebot des Eigentums: echtes an den Partituren an den Großherzog von Weimar. Annahme dieses Angebots durch Otto Wesendonck, der vollständiges Stillschweigen darüber bewahrt wissen will. — 7. Dezember. Nach Vorverhandlungen durch Kapellmeister Heinrich Esser in Wien Wunsch von Franz Schott (B. Schott's Söhne in Mainz), ein musikedramatisches Werk Wagners in Verlag zu nehmen.

1860 7. Januar. Verkauf des „Rheingold“ an B. Schott's Söhne. Drucklegung des von Karl Klindworth angefertigten Klavierauszugs.

Das Eigentum dieser hiermit zum erstenmale gegebenen übersichtlichen Darstellung behält sich der Verlag B. Schott's Söhne, Mainz, ausdrücklich vor und warnt vor Nachdruck oder anderem unberechtigten Gebrauch.

1861 Juni. Erscheinen des Klavierauszugs des „Rheingold“. — 17. Oktober. Mitteilung Wagners an Schott, er hoffe, daß das neu zu erbauende Hofoperntheater in Wien in zwei Jahren mit dem „Rheingold“ eröffnet werden würde, und Angebot des Verlags der „Walküre“ Trotz dessen Annahme weiterer Derzicht Wagners auf die Fortführung des „Rings“ und Inangriffnahme der „Meisterfänger von Nürnberg“.

1862 Die Dichtung „Der Ring des Nibelungen“ im Buchhandel bei J. J. Weber in Leipzig.

1864 26. Mai. Wagners Wunsch an Schott, daß endlich der Stich des Klavierauszugs der „Walküre“ begonnen werde, und Mitteilung, daß er auf Wunsch König Ludwigs II. von Bayern den „Ring“ vollenden solle. — 5. November. Mitteilung, daß 1867 in München der ganze „Ring“ aufgeführt werden soll. „Siegfried“ soll 1865, die „Götterdämmerung“ bis Winter 1866/67 vollendet sein.

1865 Juli. Erscheinen des Klavierauszugs der „Walküre“. Doriäufiger Derzicht auf die Vollendung des „Rings“ zugunsten der Vollendung der „Meisterfänger“.

1869 Wiederaufnahme der Arbeit am „Siegfried“. — 22. September. Gegen Wagners Wunsch erste (verunglückte) Aufführung des „Rheingold“ unter Leitung von Franz Willner im Münchener Hoftheater auf Befehl König Ludwigs. — Beginn der Komposition der „Götterdämmerung“ vor Vollendung des „Siegfried“.

1870 Schwierigkeiten bei der von König Ludwig gegen Wagners Wunsch befohlenen Aufführung der „Walküre“, die am 26. Juni doch zustande kommt. — 16. Mai Schreiben Wagners an Heinrich Esser: Inaussetztstellung einer mustergetreuen Aufführung des „Rings“ (aber nicht in München) für 1872.

1871 Februar. Vollendung der „Siegfried“-Partitur. — 12. Mai. Ankündigung der Festspiele in Bayreuth für Sommer 1873. — August. Vollendung des Drucks des „Siegfried“-Klavierauszugs. Beginn des Sticks der Partitur des „Rheingold“.

1872 3. Januar. Wagner an Schott: „Jetzt beginne ich den letzten Akt des ungeheuren „Nibelungen“-Werkes.“ — 22. Mai. Grundsteinlegung des Bayreuther Festspielhauses. — 22. Juli. Vollendung der Orchesterklitze der „Götterdämmerung“.

1873 Erscheinen der Partitur des „Rheingold“. Beginn des Sticks der Partitur der „Walküre“.

1874 23. November. Letzte Seite der Partitur der „Götterdämmerung“ niedergeschrieben. — Erscheinen der Partitur der „Walküre“.

1875 Fertigstellung des Klavierauszugs der „Götterdämmerung“ im Stich. — Beginn des Sticks der „Siegfried“-Partitur. — Juli. Soloproben am Klavier. — August. Orchesterproben für die endgültig auf 1876 angeetzten Festspiele des „Rings des Nibelungen“.

1876 Januar. Ausgabe der Partitur des „Siegfried“. — Vollendung des Sticks der Partitur „Götterdämmerung“ kurz vor der ersten Gesamtauführung des „Rings“ in Bayreuth (am 13. Aug. „Rheingold“, 14. „Walküre“, 16. „Siegfried“, 17. „Götterdämmerung“). Noch zwei weitere Aufführungen des gesamten „Rings“.

1877 Unmöglichkeit, die Festspiele zu wiederholen (in Bayreuth erst wieder 1896).

1878 Aufführungen des „Rings“ im Leipziger Stadttheater (Direktor Dr. Aug. Förster und Angelo Neumann).

1881 Aufführungen des „Rings“ im Berliner Diktorlatheater durch Angelo Neumann.

1882,3 Aufführungen des „Rings“ durch das wandernde Richard Wagner-Theater Angelo Neumanns in Deutschland, Holland-Belgien, Italien, Österreich und Rußland.

Prof. Dr. Wilh. Rittmann





# MOTIV-TAFEL

Angst=M.

Nur wer der Min-ne Macht ver-sagt  
Entsagungs=M.

Erda=M.

Wie durch Fluch er mir ge-riet, ver-flucht sei die-ser Ring  
Fluch=M.

Freia=M.

He-da! He-da! fiedo!  
Gewitter=M.

Götterdämmerungs=M.

Goldherrschafts=M.

Grübel=M.

Hort=M.

Goldne Äpfel wachsen in ih-rem Gar-ten  
Jugend=M.

Loge=M.

Loge=M.

Loge=M.

Machtdünnel=M.

Natur=M.

Natur=M.

Naturweben=M.

Nibelungen=M.

Nibelungenhass=M.

Nibelungenhass=M.

Regenbogen=M.

Rheingold=M.

Wei-al Waga! Woge, du Welle, walle zur Wiege  
Rheintöchter=M.

Wagala we!a! Walla-la wei-a-la wei-a  
Rheintöchter=M.

Rheingold!  
Rheintöchter=M.

Riesen=M.

Riesen=M.

Ring=M.

Schwert=M.

Tarnhelm=M.

Vertrags=M.

Vertragsschutz=M.

Vertragstreue=M.

Walhall=M.

We-be!  
Wehe=M.

Weib=M.

Wellen=M.

Wurm=M.





# Vorspiel und erste Scene.

## In der Tiefe des Rheines.

(Auf dem Grunde des Rheines. Grünliche Dämmerung, nach oben zu lichter, nach unten zu dunkler. Die Höhe ist von wogendem Gewässer erfüllt, das rastlos von rechts nach links zu strömt. Nach der Tiefe zu lösen die Fluthen sich in einen immer feineren feuchten Nebel auf, so dass der Raum der Manneshöhe vom Boden auf gänzlich frei vom Wasser zu sein scheint, welches wie in Wolkenzügen über den nächtlichen Grund dahin fließt. Ueberall ragen schroffe Felsenriffe aus der Tiefe auf, und grenzen den Raum der Bühne ab; der ganze Boden ist in wildes Zackengewirr zerspalten, so dass er nirgends vollkommen eben ist, und nach allen Seiten hin in dichtester Finsterniss tiefere Schlüfite annehmen lässt.)

Ruhig heitere Bewegung.

PIANO. *pp* (u. c.)

8<sup>va</sup> bassa

8<sup>va</sup> bassa

*pp*

*pp*

*Ad.* \* *Ad.* \*

*sempre pp*

2 2 2

First system of musical notation. The right hand (treble clef) features a melodic line with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 3, 5). The left hand (bass clef) provides accompaniment with slurs and fingerings (2, 4, 5). The dynamic marking *p legato* is present. A *Red.* (Reduction) symbol is located below the left hand staff.

Second system of musical notation. The right hand continues with slurs and fingerings (4, 5, 4, 3, 5, 4, 5, 5). The left hand has slurs and fingerings (2). *Red.* symbols are placed below the left hand staff.

Third system of musical notation. The right hand has slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 2). The left hand has slurs and fingerings (3). The dynamic marking *sempre p* is present. *Red.* symbols are placed below the left hand staff.

Fourth system of musical notation. The right hand has slurs and fingerings (4, 5, 1, 2, 5, 4, 2, 1). The left hand has slurs and fingerings (4, 5). A *Red.* symbol is placed below the left hand staff.

Fifth system of musical notation. The right hand has slurs and fingerings (1, 4, 1, 2, 5, 5). The left hand has slurs and fingerings (1, 2, 5). *Red.* symbols are placed below the left hand staff.

Sixth system of musical notation. The right hand has slurs and fingerings (4, 5, 5, 4, 1, 4). The left hand has slurs and fingerings (2). The dynamic marking *p (t.c.)* is present. *Red.* symbols are placed below the left hand staff.



Die Melodie stets ein wenig betonen.

First system of piano accompaniment. The right hand features a melodic line with slurs and fingerings (5, 5, 3, 1, 3, 5, 4). The left hand provides harmonic support with chords and moving lines, including a 'Ped.' marking.

Second system of piano accompaniment. The right hand continues the melodic pattern with slurs and fingerings (5, 4, 4', 5, 1, 2, 2, 5). The left hand includes a 'Ped.' marking and an asterisk.

Third system of piano accompaniment. The right hand has slurs and fingerings (5, 4, 3, 5, 4, 3, 1). The left hand includes 'Ped.' markings and asterisks.

immer zart und leicht.

Fourth system of piano accompaniment. The right hand has slurs and fingerings (3, 1, 3, 2, 1). The left hand includes 'poco più f' and 'Ped.' markings with asterisks.

Fifth system of piano accompaniment. The right hand has slurs and fingerings (2, 1). The left hand includes 'Ped.' markings and asterisks.

Sixth system of piano accompaniment. The right hand has slurs and fingerings (2, 4, 5, 1, 1, 3, 1, 2, 4). The left hand includes 'Ped.' markings and asterisks.

Red. \* Red. \* Red.

*mf immer anmuthig und zart.*

Red. \* Red. \* Red.

\* Red. \* Red. \* Red.

\* Red. \* Red. \*

Hier wird der Vorhang aufgezo-  
(Volles Wogen der Wassertiefe.)

Red. \* Red. \* Red. \*

(Wagl. kreist in anmuthig schwimmender Bewegung  
um das mittlere Riff.)

Red. \* 7650 Red. \*



*p*

Red.

**WUGLINDE.**

Wei - a! Wa - ga! Wo - ge, du Wel - le, wal - le zur Wie - ge! wa - ga - la wei - a!

*p(u. c.)*

Red.

wl. wal - la - la, wei - a - la wei - - - a!

*p*

Red.

wl. Mit Wellgun - dewär'ich zu zwei.

**WELLGUNDE.**

*(Wellgunde's Stimme von oben.)*

*(Sie taucht aus der Fluth zum Riff herab.)*

Wog - lin - de, wach'st du al - lein? Lass' seh'n wie du

Red.



(sie entweicht ihr schwimmend.)

Wl.

Si-chervor dir!

(Sie necken sich und suchen sich spielend zu fangen.)

Wg.

wach'st!

**FLOSSHILDE.**

(Flosshilde's Stimme von oben.)

Hei - a - ha wei - a!

Wg.

Flosshil - de, schwimm! Woglin - de flieht: hilf mir die Fliessende

Fl.

wil - des Geschwi - ster!

(Flosshilde taucht herab und fährt zwischen die Spielenden.)

Wg.

fan - gen!

Fl.

Des Gol - des Schlaf - hü - tet ihr

Fl. schlecht! Besser be-wacht des Schlummernden Bett, sonst büsst ihr bei- de das

Spiel!

(Mit munterem Gekreisch fahren die beiden auseinander: Flosshilde sucht die eine, bald die andere zu erhaschen; sie entschlüpfen ihr, und vereinigen sich endlich um gemeinsam auf Flosshilde Jagd zu machen. So schnellen sie gleich Fischen von Riff zu Riff, scherzend und lachend.)

Aus einer finstern Schlucht ist währenddem Alberich, an einem Riff klimmend, dem Abgrunde entstiegen. Er hüllt noch, vom Dunkel umgeben, an, und schaut dem Spiele der Rheintöchter mit steigendem Wohlgefallen zu.)

## ALBERICH.

Musical score for the piano introduction. The score is in G minor (two flats) and 3/4 time. It features a complex texture with multiple voices. Dynamics include *sf* (sforzando), *f* (forte), *dim.* (diminuendo), and *p* (piano). There are also markings for *Ad.* (Adagio) and a trill symbol.

(Die Mädchen halten, sobald sie

AL He - he! ihr Ni-cker! wie seid ihr niedlich,

Musical score for the first vocal entry. The vocal line is in G minor. The piano accompaniment continues with dynamics *p* and *Ad.*

(Alberich's Stimme hören, mit dem Spiele ein.)

AL neid - li - ches Volk! aus Nie - bel - heim's Nacht naht' ich mich gern,

Musical score for the second vocal entry. The vocal line is in G minor. The piano accompaniment continues with dynamics *p* and *Ad.*

WUOGL. *p*

FLOSSH. *p*

AL Hei! wer ist dort?

Es däm - mert und

neig - tet ihr euch zu mir!

Musical score for the third vocal entry. The vocal line is in G minor. The piano accompaniment continues with dynamics *sempre p* and *Ad.*



Wg. *p* Lugt wer uns belauscht! (Sie lauchen tiefer herab und erkennen den Nibelung.)

Fl. ruft.

*p* *cresc.*

Red. \*

Wl. *f* Pfui! der Gar - sti - ge!

Wg. *f* Pfui! der Gar - sti - ge!

Fl. *f* (schnell auftauchend.) (Die beiden andern folgen ihr, und Hü - tet das Gold! Va - ter warn - te

*f* *fp* *cresc.*

Red. \*

Fl. *f* alle drei versammeln sich schnell um das mittlere Riff.) vor sol - chem Feind.

*f*

Red. \*

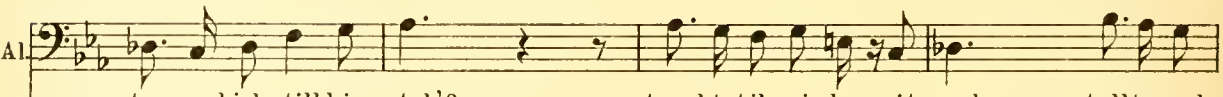
Wl.  Was willst du dort un - ten?

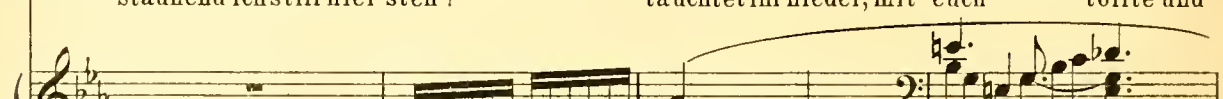
Wg.  Was willst du dort un - ten?


Fl.  Was willst du dort un - ten?

Al.  Ihr, da oben! Stör' icheur Spiel, wenn



Al.  staunend ich still hier steh'?

 tauchtet ihr nieder, mit euch tollte und



Wl.  Mit uns will er spie - len?

Wg.  Ist ihm das Spott?

Al.  neck-te der Niblungsich gern. Wie scheint im





Al. Schimmer ihr hell und schön! Wie gern umschlänge der Schlangen ein mein Arm,

Fl. Nun lach' ich der Furcht:  
 schlüpfte hold sie herab!

Wl. (Sie lässt sich auf  
 Lasst ihn uns kennen!  
 Wg. Der lüsterne Kauz!  
 Fl. der Feind ist verliebt!

die Spitze des Riffes hinab, an dessen Fusse Alberich angelangt ist.)

WL.  Nun na - - - he dich

AL.  Die neigt sich he - rab.



(Alberich klettert mit koboldartiger Behendigkeit, doch wiederholt aufgehalten, der Spitze des Riffes zu.)

WL.  mir! Etwas zurückhaltend im Zeitmass.



(hastig.)

AL.  Garstig glattergletschriger Glimmer! wiegleit' ich aus!



(Erpruhstet)

 Mit Händen und Füßen nicht fasse noch halt' ich dasschlecke Geschlü - pfer!



Al. Feuchtes Nass füllt mir die Nase — Ver-fluch-tes

*ten. ten. ten. ten.*

*f più f*

Wl. (lachend.) Pruhs - tend naht meines Frei - ers Pracht!

Al. (Er ist in Woglinde's Nähe angelangt.)

Niessen! Mein

*ff dim. p*

(sich ihm entwindend.) Willst du mich frei'n, so frei-e mich

(Ersucht sie zu umfassen.)

Frie-del sei, du fräu-li-ches Kind!

*p*

(Sie taucht zu einem andern Riff auf. Die Schwestern lachen.)

hier!

(Alberich kratzt sich den Kopf.)

Voriges Zeitmass. O weh! du entweichst? Komm doch

*p*



(Woglinde schwingt sich auf ein drittes Riff in grösserer Tiefe.)

Wl. Steig' nur zu

Al. wie-der! Schwer ward mir, was so leicht du er-schwingst.

*p*

(Woglinde schnellst sich rasch aufwärts nach einem höheren Riff zur Seite.)

Wl. Grund, da greifst du mich sicher. Nun a-ber nach o - ben!

(Alberich hastig hinab kletternd.)

Al. Wohl besser da un-ten!

*p*

*5 cresc. 5*

*Ad.*

(lachend.)

Wg. Ha ha ha ha ha ha!

*p* *f*

(lachend.)

Fl. Ha ha ha ha ha ha!

*p* *f*

beschleunigend.

Al. Wie fang' ich im Sprung den spröden Fisch? Warte du

*f* *f stringendo*

*3* *1 2 2 3* *5*

(Wellgunde hat sich auf ein tieferes Riff auf der andern Seite gesenkt.)

Wg. Hei - a, du Hol - der! hörst \_\_\_\_\_ du mich

Al. (Er will ihr eilig nachklettern.)

Fal - sche!

Ruhig im Zeitmass.

nicht? Ich ra - the dir wohl: zu mir

(sich umwendend.)

Ruf'st du nach mir?

Red. \* Red. \*

wen - de dich, Wog - linde mei - - de! (indem er hastig über den Bodengrund zu Wellgunde hin klettert.)

Viel schöner bist du als jene Scheue, die

Red. \* Red. \*

Red. \* Red. \*

Al. min-dergleissend und gar zu glatt. Nur tie-fer tau - che, willst du mir

WELLG. (noch etwas mehr sich herabsenkend.)  
 Binnun ich dir nah?  
 tau - gen. Nochnicht ge - nug!

Al. Die schlan-ken Ar - meschlinge um mich, dass ich den Na-ckendir neckend be-

tas - te, mit schmeichelnder Brust an die schwel-lende Brust mich dir



Wg. *Bist du ver- liebt* — und lü - stern nach

Al. *schmie - ge!*

*f* *dim.* *p*

*Red.* \* *Red.* \*

Wg. *Min - ne, lass' seh'n,* — *du Schö - ner,* *wie bist du zu*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*beschleunigend.*

*schau'n?* *Pfui! duhaa-riger, hock-ri-ger Geck! Schwarzes, schwie-liges*

*p* *sf* *f accel. p* *cresc.*

*(Alberich sucht sie mit Gewalt zu halten.)*

*Schwefel-gezweg!* *Such dir ein Frie-del, dem du ge-*

*f* *fz* *p*

(schnell zum mittleren Riff auftauchend.)

Wg. fällt! Nur fest,

ALB. Ge - fall'ich dir nicht, dich fass'ich doch fest!

*ff* *p* *cresc.* *f* *p*

Red. \*

Wg. sonst fließ'ich dir fort!

*p* *cresc.*

Red. \*

WOGL. (*lachend.*)

Ha ha ha ha ha ha!

FLOSSH. (*lachend.*)

Ha ha ha ha ha ha!

ALB. (*Wellgunde erbost nachzankend.*)

Falsches Kind! Kal-ter, grä-tiger Fisch! Schein' ich nicht

*f* *fp* *p*

Al. schön dir, niedlich und neckisch, glatt und glau, hei! so buh-le mit Aa - len,

*cresc. - f*

Al. ist dir ek - lig mein Balg!

*f*

FLOSSH.

Was zänkst du, Alp? Schon so ver - zagt? Du

*p dolce* *più p*

*ped. (u. c.)*

Fl. frei - - test um zwei: früg'st du die Drit - - te

*pp*

*ped.*

süs - sen Trost schü - fe die Trau - te dir!

*sempre dolciss.*

*ped.*



Hol- - der Sang singt zu mir her! Wie gut, dass ihr

*Ad.* \* *Ad.* \*

Al. ei - ne nicht seid: von vie - len gefall' ich wohl ei - ner bei ei - ner kies' - tem ich

*Ad.* \* *p.* *p.* *p.*

Al. Keine! Soll ich dir glauben, so glei - te he - rab!

*p.* *p.*

**FLOSSH.** (Taucht zu Alberich herab.)

Wie

*dim.* *piu p* *Ad.*

Fl. thö - rig seid ihr, dum - me Schwe - stern, dünkt euch die - ser nicht

*dolce*

1 2 3

Fl. schön! (*hastig ihr nahend.*)

Al. Für dumm und häss - lich darf ich sie hal - ten, seit ich dich

*p*

Red. \* 7 7

Fl. (*schmeichelnd.*)

O sin - ge fort so süß und

Hol - - - des - te seh'!

*pp*

Red. \*

fein, — wie hehr verführt es mein Ohr!

(*zutraulich sie berührend.*)

Mir zagt,

*p*

Al. zuckt und zehrt sich das Herz, lacht mir so zier - - li - ches

*poco cresc. -*

*dim.*

22 FLOSSH. (ihn sanft abwehrend.)

Wie dei - ne An - muth mein Aug' er - freut,      deines Lächeln's

Al.

Lob.

*p*

Red. \* Red. \* Red. \*

(sie zieht ihn zärtlich an sich.)

Mil - de den Muth mir labt!      Se - lig - ster

Fl.

Red. \* Red. \*

(ihn ganz in ihren Armen *feurig* haltend.)

Mann!      Wärst du mir hold!      Dei - nen

Al.

Süsseste Maid!      Hielt' ich dich immer!

*p*      *pp*

stechenden Blick, deinen struppigen Bart, o sah' ich ihn, fasst' ich ihn stets!      Dei - nes

Fl.

*p*      *cresc.*      *sf*      *p*



Fl. *stach-lichen Haa - - res strammes Gelock, um - flöss' es Flosshil - de*

*p cresc.*

*e - - wig! Deine Krö-tengestalt, deiner Stim-me Gekrächz', o*

*f dim. p*

*(Woglinde und Wellgunde sind nahe herab getaucht.)*

*dürft' ich staunend und stumm, sie nur hö-ren und seh'n!*

*p cresc. f*

*Red. \**

**WOGL.** *(lachend.)*

*Ha ha ha ha ha ha!*

*p f*

**WELLG.** *(lachend.)*

*Ha ha ha ha ha ha!*

*p f*

**ALB.**

*(erschreckt auffahrend.)*

*Lacht ihr Bö - sen mich aus?*

*p f*

*p f*

(lachend.)

Wl.

Ha ha ha ha ha

(lachend.)

Wg.

Ha ha ha ha ha

(sich plötzlich ihm entreissend!)

(Sie taucht mit den Schwestern schnell auf.)

Fl.

Wie bil - lig am En - de vom Lied!

*f* *p* *f* *più f*

Wl.

ha!

Wg.

ha!

ALB. (mit kreischender Stimme.)

zögernd.

*fz* *p* *fp* *fp* *fp* *f* *f* *f*

We - he! ach we - he! o Schmerz! o Schmerz! Die

*fz* *p* *cresc.* *f* *f* *f* *f* *f* *f* *f*

Al.

langsam.  
dritte, so traut, betrog sie mich auch?

Ihr schmäählich schlaues,

Wieder schnell.

*pp* *lento* *f* *ff*

Al *lüderlich schlechtes Ge-lichter! Nährt ihr nur Trug, ihr treuloses Nickergezücht?*

**WOGL.**  
**WELLG.**  
**FLOSSH.**

Walla-la! Wallala! la la lei - a,  
 Walla-la! Wallala! la la lei - a,  
 Walla-la! Wallala! la la lei - a,

lei - a - la-lei! hei - a! hei-a! ha ha! Schä-me dich, Al - be!  
 lei - a - la-lei! hei - a! hei-a! ha ha! Schä-me dich, Al - be!  
 lei - a - la-lei! hei - a! hei-a! ha ha! Schä-me dich, Al - be!



Wl  
schilt nicht dort un-ten! hö - re was wir dich heis - sen! Wa - rum, du Ban-ger

Wg  
schilt nicht dort un-ten! hö - re was wir dich heis - sen! Wa - rum, du Ban-ger

Fl  
schilt nicht dort un-ten! hö - re was wir dich heis - sen! Wa - rum, du Ban-ger

*ten.*

*ped.* 




ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,

ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,

ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,

*tr*



und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt. Grei-fe nur zu, und

und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt. Grei-fe nur zu, und

und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt. Grei-fe nur zu, und

*tr*



Wl.  
Wg.  
Fl.

grau-se dich nicht, in der Fluth entflieh'wir nicht leicht. Wallala! la-lalei - a!

grau-se dich nicht, in der Fluth entflieh'wir nicht leicht. Wallala! la-lalei - a!

grau-se dich nicht, in der Fluth entflieh'wir nicht leicht. Wallala! la-lalei - a!

lei-a-la-lei! hei - a! hei - a! ha hei! (Sie schwimmen auseinander, hierher und dorthin, bald tiefer, bald höher, um Alberich zur Jagd auf sie zu reizen.)

lei-a-la-lei! hei - a! hei - a! ha hei!

lei-a-la-lei! hei - a! hei - a! ha hei!

ALB.

Wie in den Gliedern brün-sti-ge Gluth mir brennt und glüht! Wuth und

Al

Min-ne, wild und mächtig, wühlt mir den Muth auf!



Al

Wie ihr auch lacht und lügt, lüstern lechz'ich nach euch, und ein muss mir er-

*p* *cresc.*

(Er macht sich mit verzweifelter Anstrengung zur Jagd auf: mit grauenhafter Behändig-

lie - gen!

*f* *fp* *cresc.* *Red.*

keit erglimmt er Riff für Riff, springt von einem zum andern, sucht bald dieses bald jenes der Mädchen zu er-

*f* *p* *cresc.* *f* *Red.*

haschen, die mit lustigem Gekreisch stets ihm ausweichen.)

*fp* *cresc.* *fp* *Red.* \*

(Er strauchelt, stürzt

*cresc.* *f* *ff* *Red.* \*

in den Abgrund, und klettert dann hastig wieder in die Höhe zu neuer Jagd.)

*pp*



First system of the musical score. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#). The music begins with a piano (*p*) dynamic. The lower staff features a rhythmic pattern of eighth notes. A *cresc.* (crescendo) marking is present in the middle of the system. The system ends with a piano (*p*) dynamic and a triplet of eighth notes. There are asterisks (\*) and the word "Red." (likely a redaction or correction) under the lower staff.

Second system of the musical score. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. The music continues with a piano (*p*) dynamic. The lower staff features a rhythmic pattern of eighth notes. A *cresc.* (crescendo) marking is present. The system ends with a piano (*p*) dynamic and a triplet of eighth notes. There are asterisks (\*) and the word "Red." (likely a redaction or correction) under the lower staff.

(Sie neigen sich etwas herab.) (Fast erreicht er sie,

Third system of the musical score. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. The music begins with a forte (*f*) dynamic. The lower staff features a rhythmic pattern of eighth notes. A piano (*p*) dynamic marking is present. A *cresc.* (crescendo) marking is present. The system ends with a piano (*p*) dynamic and a triplet of eighth notes. There are asterisks (\*) and the word "Red." (likely a redaction or correction) under the lower staff.

stürzt abermals zurück, und versucht es nochmals.)

Fourth system of the musical score. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. The music begins with a fortissimo (*ff*) dynamic. The lower staff features a rhythmic pattern of eighth notes. A piano (*p*) dynamic marking is present. A *cresc.* (crescendo) marking is present. The system ends with a piano (*p*) dynamic and a triplet of eighth notes. There are asterisks (\*) and the word "Red." (likely a redaction or correction) under the lower staff.

Fifth system of the musical score. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. The music begins with a fortissimo (*ff*) dynamic. The lower staff features a rhythmic pattern of eighth notes. A piano (*p*) dynamic marking is present. A *cresc.* (crescendo) marking is present. The system ends with a piano (*p*) dynamic and a triplet of eighth notes. There are asterisks (\*) and the word "Red." (likely a redaction or correction) under the lower staff.

Sixth system of the musical score. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two sharps. The music begins with a fortissimo (*ff*) dynamic. The lower staff features a rhythmic pattern of eighth notes. A piano (*p*) dynamic marking is present. A *cresc.* (crescendo) marking is present. The system ends with a piano (*p*) dynamic and a triplet of eighth notes. There are asterisks (\*) and the word "Red." (likely a redaction or correction) under the lower staff.

(Alberich hält endlich vor Wuth schäumend athemlos an, und streckt die geballte Faust nach den Mädchen hinauf.)

*ff*  
Ped.

(Er verbleibt in sprachloser Wuth, den Blick aufwärts gerichtet, wo er dann plötzlich von dem folgenden Schauspiel angezogen und gefesselt wird.)

ALB.  
Fing' ei-ne die-se Faust! Allmählich etwas langsamer.

*f* *p* *pp* *mf*  
Ped.

(Durch die Fluth ist von oben her ein immer lichterer Schein gedrungen, der

*p* *p* *più p*  
Ped. *sempre pp*

sich an einer hohen Stelle des mittelsten Riffes allmählich zu einem blendend hell strahlenden Goldglanze  
Von hier an gleichmässig ruhig.

*pp* *p*  
Ped.

entzündet; ein zauberisch goldenes Licht bricht von hier durch das Wasser.)

WOGL.

Lugt, Schwestern! Die Weckerin lacht in den Grund.

*p* *p marc.*  
Ped.



WELLG.

Durch den grünen Schwall den wonnigen Schläfer sie grüsst.

Musical score for 'WELLG.' featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a 'Ped.' marking and a 'p' dynamic marking.

Wg

FLOSSH.

Schaut es

Jetzt küsst sie sein Au - ge, dass er es öff - ne.

Musical score for 'FLOSSH.' featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a 'Ped.' marking and a 'marcato' marking.

WOGL.

Durch die Flu - then

lä - chelt in lich - tem Schein.

Musical score for 'WOGL.' featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a 'Ped.' marking and a '9' marking.

Wl.

hin fließt sein strah - lender Stern!

Piano accompaniment for the 'Wl.' section, featuring a '3' marking.





(Die drei Rheintöchter zusammen  
das Riffannuthig umschwimend.)

*cresc.* *f*

Red. \*

Wl. Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la lei-a ja - hei!

Wg. Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la lei-a ja - hei!

Fl. Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la lei-a ja - hei!

*f*

Red. \*

*ff* Rhein - - gold! Rhein - - gold! Leuchtende Lust, — wie

*ff* Rhein - - gold! Rhein - - gold! Leuchtende Lust, — wie

*ff* Rhein - - gold! Rhein - - gold! Leuchtende Lust, — wie

*ff* *fp*

Red. \* Red. \* Red. \*

Wl. lach'st du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisest dir wehlich im Wag!

Wg. lach'st du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisest dir wehlich im Wag!

Fl. lach'st du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisest dir wehlich im Wag!

Red. \* Red. \*

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund! —

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund! —

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund! —

Red. \* Red. \*

wa - che froh! — wonnige Spie - - le spenden wirdir: flimmert der

wa - che froh! — wonnige Spie - - le spenden wirdir: flimmert der

wa - che froh! — wonnige Spie - - le spenden wirdir: flimmert der

Red. \*



Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und

Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und

Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und

sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! \_\_\_\_\_ Rhein - gold!

sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! \_\_\_\_\_ Rhein - gold!

sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! \_\_\_\_\_ Rhein - gold!

Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!

Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!

Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!



Wl. Wal - la - la la la la hei - a ja - hei!

Wg. Wal - la - la la la la hei - a ja - hei!

Fl. Wal - la - la la la la hei - a ja - hei!

*(Mit immer ausgelassenerer Lust umschwimmen die Mädchen das Riff. Die ganze Fluth flimmert im Goldglanze.)*

*ff*

*Ad.*

**ALB.** *(dessen Augen, mächtig von dem Glanze angezogen, starr an dem Golde haften.)*

Was

*p*

Al. ist's ihr Glatten, das dort so glänzt und gleisst?

W1  
Wo bist du Rau - her denn heim, dass vom

W2  
Wo bist du Rau - her denn heim, dass vom

F1  
Wo bist du Rau - her denn heim, dass vom

Rhein - gold nicht du ge - hört?

Rhein - gold nicht du ge - hört? Nicht weiss der

Rhein - gold nicht du ge - hört?

Wg  
Alp von des Gol - des Au - ge, das

Wl. Von der Was - ser - tie - - - fe

Wg. wech - selnd wacht und schläft?

*pp*

Ad.

Wl. won - ni - gem Stern, \_\_\_\_\_ der hehr \_\_\_\_\_ die Wo - gendurch -

*pp*

Ad.

\* \* \*

Wl. hellt? \_\_\_\_\_ Sieh, wie se - - lig im

WELLG. *p* Sieh, wie se - - lig im

FLOSSH. Sieh, wie se - - lig im

*p*



Wl. Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in  
 Wg. Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in  
 Fl. Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in

ihm dich ba - - den, so schwimm' und schwelge mit  
 ihm dich ba - - den, so schwimm' und schwelge mit  
 ihm dich ba - - den, so schwimm' und schwelge mit

uns! Wal-la - la  
 uns! Wal-la - la  
 uns! Wal-la - la

Wl.  
Wg.  
Fl.

la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -  
la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -  
la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -

Ad.

hei!  
hei!  
hei!

ALB.

Eu - rem Tau - cher - spie - le nur

*dim.* *p*

Wl.  
Al.

Des  
taug - te das Gold? Mir gält' es dann we - nig!

*più p*

Wl. Gol - - des Schmuck - - - - - schmah' - - - - te er nicht,

*dolce*

Wl. wüss - - - te er all sei - ne Wun - - - - der.

Wg. Der

Wg. Welt Er - be ge - wän-ne zu ei - gen, wer aus dem Rhein-gold schü-fe den

*p*

Wg. Ring, der maass - lo - se Macht 'm verlieh'.

Fl. Der Va-ter sagt' es, und uns be-

*f* *dim.* *p*



Fl. fahl er klug zu hü-ten den kla-ren Hort, dass kein Falscher der Fluth ihn ent-

Wg. Du

Fl. *p* füh - - - re: drum schweigt, ihr schwa-tzen-des Heer!

Wg. klüg' - ste Schwe - ster, ver - klag'st du uns wohl?

Wg. Weissst du denn nicht, wem nur allein das Gold zu schmieden ver-

Red. 51 \* Red. \* Red.

Wl. Nur wer der Min-neMacht ent - sagt, nur wer der Lie-be Lust ver-

Wg. gönnt?

*Etwas langsam.*

*p zurückhaltend* *pp*

Wl. jagt, nur der er - zielt sich den Zau - ber, zum Reif zu zwin - gen das

*p*

15 5

Wl. Gold.

Wg. Wohl si-cher sind wir und sor - genfrei, denn was nur

Voriges Zeitmass.

*p*

Wg. lebt will lie - - ben, mei - - den will keiner die

3 1 2

Wl. Am we-nigstener, der lüsterne Alp; vor

Wg. Min - - ne.

This system contains the first vocal line (Wl.) and piano accompaniment. The vocal line has lyrics 'Am we-nigstener, der lüsterne Alp; vor'. The piano part features a complex texture with triplets and sixteenth-note patterns in the right hand, and sustained chords in the left hand. A piano dynamic marking 'p' is present.

Wl. Lie - besgier mücht' er vergehn. -

Fl. Nicht fürcht' ich den, wie ich ihn er-

This system contains the second vocal line (Wl.) and flute part (Fl.). The vocal line has lyrics 'Lie - besgier mücht' er vergehn. -'. The flute part has lyrics 'Nicht fürcht' ich den, wie ich ihn er-'. The piano accompaniment continues with similar textures as the first system, including triplets and sixteenth-note patterns.

Wg. Ein

Fl. fand: sei-ner Min-ne Brunst — brannte fast mich.

This system contains the woodwind part (Wg.) and flute part (Fl.). The flute part has lyrics 'fand: sei-ner Min-ne Brunst — brannte fast mich.'. The piano accompaniment features a 'cresc.' (crescendo) marking and continues with its characteristic textures.

Wg. Schwe - fel - brand in der Wo - gen Schwall, vor Zorn der

This system contains the woodwind part (Wg.) and piano accompaniment. The piano part has a piano dynamic marking 'p' and continues with its characteristic textures, including triplets and sixteenth-note patterns.



Wg. Lie - - be zischt er laut!

*cresc.*

Wl. Walla-la! Walla - lei-a la la! Lieb - li-cher

Wg. Walla-la! Walla - lei-a la la! Lieb - li-cher

Fl. Walla-la! Walla - lei-a la la! Lieb - li-cher

*fp* *cresc.* *fp*

*ped.* \*

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

*p.*

*ped.* \*

Wl.  
Wg.  
Fl.

Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,

Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,

Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,

la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!

la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!

la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!

*cresc.*

hei - a ja - hei - a! Wal - la-la la la la lei - a ja -

hei - a ja - hei - a! Wal - la-la la la la lei - a ja -

hei - a ja - hei - a! Wal - la-la la la la lei - a ja -

*f*

Wl. *hei!*

Wg. *hei!*

Fl. *hei!*

*più f*

*ff*

Red. \*

*ff*

*f*

Red. \*

*f*

*p*

Red. \*

(Alberich, die Augen starr auf das Gold ge-

richtet, hat dem Geplauder der Schwestern wohl gelauscht.)

ALBERICH.

Der Welt Er - be ge - wänn' ich zu eigen durch dich?

*p*

*più p*

*ppp*



Al. *f* Erzwäng' ich nicht Lie-be, doch listig erzwäng' ich mir Lust? *f*  
*Etwas langsam.*  
*pp* *fp*  
*pp*

*(furchtbar laut.)*  
 Voriges Zeitmass. Spot - tet nur zu! der Niblung naht eurem  
*p* *cresc.* *fp* *p* *cresc.*  
*fp*  
 ♯

*(Während springt er nach dem mittleren Riff hinüber und klettert nach dessen Spitze hinauf.)*  
 Spiel!  
*ff*

*(Die Mädchen fahren kreischend auseinander und tauchen nach verschiedenen Seiten hinauf.)*  
 Wl. *f* Hei - a! hei - a! hei - a ja-hei! Ret - tet euch! es  
 Wg. *f* Hei - a! hei - a! hei - a ja-hei! Ret - tet euch! es  
 Fl. *f* Hei - a! hei - a! hei - a ja-hei! Ret - tet euch!  
*fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

Wl. ra - set der Alp; in den Was - sern sprüht's wo - hin erspringt: die  
 Wg. ra - set der Alp; in den Was - sern sprüht's wo - hin erspringt: die  
 Fl. er ra - set! es sprüht's wo - hin erspringt: die

*fp* *fp* *fp* *cresc.*

(Alberich gelangt mit einem letzten Satze zur Spitze.)

Wl. Mi - ne macht ihn ver - rückt! ha ha ha ha ha ha ha! \_\_\_\_\_  
 Wg. Mi - ne macht ihn ver - rückt! ha ha ha ha ha ha ha! \_\_\_\_\_  
 Fl. Mi - ne macht ihn ver - rückt! ha ha ha ha ha ha ha! \_\_\_\_\_

*fp* *f* *più cresc.* *ff*

ALB.

(Er streckt die Hand nach dem Gold aus.)

Bangt euch noch nicht? So buhlt nun im Finstern, feuchtes Gezücht!

*f* *p* *ff*



Al. *Das Licht löscht'ich euch aus, ent-reis - sedem Riffdas Gold,*

Al. *schmie - de den rä - chenden Ring; denn hör' es die Fluth:*

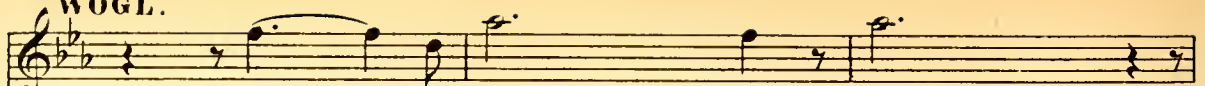
Al. *(Er reisst mit furchtbarer Gewalt das Gold aus dem Riffe,*  
*so verfluch'ich die Lie - be!*  
*Langsam. Sehr schnell.*

*und stürzt dann hastig in die Tiefe, wo er schnell verschwindet. Dichte Nacht bricht plötzlich überall herein. Die Mädchen tauchen jach dem Räuber in die Tiefe nach.)*

**WELLG.**  
**FLOSSH.** *Rettet das Hal - tet den Räu - ber!*

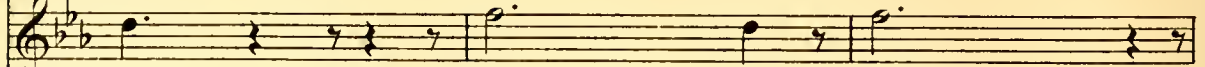


WUHL.



WELLG.

Hül - - fe! Hül - - - fe! Weh!



Gold!

Hül - - - fe! Weh!

FLOSSH.



Weh!

*>p* *cresc.*

\* Ped. \*

Wl. *ff* *(Die Fluth füllt mit ihnen nach der Tiefe hinab.)*

Weh!

Wg. *ff*

Weh!

Fl. *ff*

Weh!

*ff* *ff*

\* Ped. \*

*(Aus dem untersten Grunde hört man Alberich's gellendes Hohn-gelächter.)*

*Indichtester Finsterniss verschwinden die Riffe, die ganze*

*dim.* *p* *cresc.*

\* Ped. \*

Bühne ist von der Höhe bis zur Tiefe von schwarzem Gewoge erfüllt, das eine Zeit lang immer nach

*Ped.* \*

*sempre con Ped.*

abwärts zu sinken scheint.)

*Ped.* \*

*f* *cresc.* *piu f*

*Ped.* \*

*ff*

*Ped.* \*

*sempre ff* *dim.*

*Ped.* \*

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The bass line includes a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The treble line features a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The system concludes with a fermata over a whole note.

Second system of musical notation. The bass line includes a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The treble line features a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The system concludes with a fermata over a whole note.

*sempre dim.*

*Ad.*

Third system of musical notation. The bass line includes a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The treble line features a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The system concludes with a fermata over a whole note.

*p*

*Ad.*

Fourth system of musical notation. The bass line includes a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The treble line features a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The system concludes with a fermata over a whole note.

*più p*

*ritard.*

*Ad.*

Etwas langsamer.

Fifth system of musical notation. The bass line includes a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The treble line features a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The system concludes with a fermata over a whole note.

*p* *ausdrucksvoll*

*sempre più p*

*Ad.*

Sixth system of musical notation. The bass line includes a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The treble line features a triplet of eighth notes and a sixteenth-note triplet. The system concludes with a fermata over a whole note.

*Ad.* *perdendosi*

*pp*



Allmählich sind die Wogen in Gewölk übergegan-

pp *poco cresc.* p pp

gen, welches, als eine immer heller dämmernde Beleuchtung dahinter tritt, zu feinerem Nebel sich abklärt.)

pp *più p*

*p dolce* *dim.* pp

*più p* *dolce* *dim.*

(Als der Nebel, in zarten Wölkchen, sich gänzlich in der Höhe verliert, wird, im Tagesgrauen eine freie Ge-

pp *più p*

(una corda)

gend auf Bergeshöhen sichtbar. — Wotan und neben ihm Fricka, beide schlafend, liegen zur Seite auf blumigem Grunde.)

*dolcissimo* *ppp* p *più p* - - - pp

# Zweite Scene.

## Freie Gegend auf Bergeshöhen.

(Der hervorbrechende Tag beleuchtet mit wachsendem Glanze eine Burg mit blinkenden Zinnen, die auf einem Felsgipfel im Hintergrunde steht, zwischen diesem und dem Vordergrunde ist ein tiefes Thal, durch das der Rhein fließt, anzunehmen.)

WOTAN und FRICKA schlafend.

Ruhiges Zeitmass.

*dolcissimo*

*pp*

*p*

*cresc.*

*mf*

*dim.*

*ten.*

(Die Burg ist ganz sichtlich geworden. — Fricka *ten.*)

*pp*

*erwacht: ihr Auge fällt auf die Burg.)*

27650



FRICKA (*erschrocken.*)

FRICKA (*erschrocken.*)

WOTAN. Wo-tan Gemahl'er - wache! (*fortträumend*)

Der Won-ne se-li-gen

*f* *pp* *dolcissimo*

W. Saal be - wachen mir Thür' und Thor: Man - nes - Eh - re, e - wi - ge

*pp* *ten.*

Fr. (*rüttelt ihn*)

etwas zurückh. Auf, aus der Träume wonnigem

W. Macht; ra - gen zu end-lo-sem Ruhm!

etwas zurückh.

*pp*

Fr. (*Wotan erwacht, und erhebt sich ein wenig; sein Blick wird sogleich vom Anblick der Burg gefesselt.*)

Trug! Er-wache, Mann, und er - wä - ge!

*p* *ritard.* *tento*





w. stark und schön steht er zur Schau: heh - rer herr - li - cher

*p* *piu p* *pp*

FRICKA.

w. Nur Wonne

Bau!

*p* *cresc.* *f*

*Ped.* \* *Ped.* \*

Fa. schafft dir, was mich ers drekt? Dich freut die Burg, mir bangtes um Freia! Achtloser lass'dicher-

*p*

Fa. innern des aus-bedungenen Lohn's! Die Burg ist fertig, ver-fal - len das Pfand: ver-

*p*

Fa. *gassest du, was du ver - gab'st?*  
**WOTAN.**  
 Wohl dünkt mich, was sie be - dangen, die dort die Burg mir ge -

w. baut; durch Ver - trag zähmt'ich ihr trotzig Gezücht, dass sie die heh-re Hal - le mir

Fa. *schüfen; die steht nun Dank den Starken: um den Sold sorgedich nicht.*  
 w. *Etw. lebhafter.*

Fa. lachend fre-velnder Leichtsin! lie - be-lo-ses-ter Frohmuth!



Fa. *Wusst'ich um euren Vertrag, dem Truge hätt'ich gewehrt; doch muthig entferntet ihr Männer die*

Fa. *Frauen, um taub und ruhig vor uns, allein mit den Riesen zu tagen: so ohne* *etwas breit*

Fa. *Scham verschenktet ihr Frechen Frei-a, mein holdes Geschwister, frohes Schächer gewerb's!* *wieder belebter.*

Fa. *Was ist euch Harten doch heilig und werth, giert ihr Männer nach Macht!*

WOTAN (ruhig)

*Glei - che Gier war Fricka wohl fremd, als selbst um den Bau sie mich bat?*

## FRICKA

Um des Gatten Treu-e be-sorgt muss traurig ich wohl sin-nen, wie an

Fa. mich er zu fes-seln, zieht's in die Fer-ne ihn fort: herr-li-che

Fa. Wohnung, won-ni-ger Hausrath, solltendich bindenzu säumender Rast. Doch du beidem

Fa. Wohn-bau sann'st auf Wehr und Wall al-lein: Herr-schaft und Macht soll er dir

Fa. mehren; nur rastloser'n Sturm zu er-re-gen, erstand dir die ra-gende Burg.

Wolltest du Frau in der Fes-te mich fan - - gen, mir Gotte musst du schon

gönnen, dass, in der Burg ge-bunden, ich mir von aus - sen gewinne die

Welt: Wan - - del und Wech-sel liebt wer lebt; das

FRICKA.

Liebe-loser, leidi-gster Mann! Um der Macht und Herrschaft

Spiel drum kann ich nicht sparen!



Fa. *müs-si-gen Tand ver-spielst du in lästerndem Spott Lie-be und Wei-bes Werth?*  
*langsam.*

Musical score for Falke (Fa.) in G major, 3/4 time. The vocal line is on a single staff with lyrics. The piano accompaniment is on two staves. Dynamics include *f* and *p*. The tempo is marked *langsam.*

WOTAN.

Um dich zum Weib zu gewinnen, mein eines Au-ge setzt ich werbend da-ran: wie  
*wie vorher*

*p nicht gebunden*

Musical score for Wotan in G major, 3/4 time. The vocal line is on a single staff with lyrics. The piano accompaniment is on two staves. Dynamics include *p*. The tempo is marked *wie vorher*.

w. thörig tadelst du jetzt! Ehr' ich die Frau doch mehr als dich freut; und

*lebhaft*

Musical score for Wotan in G major, 3/4 time. The vocal line is on a single staff with lyrics. The piano accompaniment is on two staves. Dynamics include *p*. The tempo is marked *lebhaft*. There are triplets in the piano part.

w. Freia, die gu-te, geb' ich nicht auf; nie sam dies ernstlich mein Sinn.  
 Ziemlich lebhaft.

Musical score for Wotan in G major, 3/4 time. The vocal line is on a single staff with lyrics. The piano accompaniment is on two staves. Dynamics include *f*, *p*, and *p*. The tempo is marked *Ziemlich lebhaft.*

FRICKA (mit ängstlicher Spannung in die Scene blickend.)

So

*cresc.* *mf*

Musical score for Fricka in G major, 3/4 time. The vocal line is on a single staff with the word *So*. The piano accompaniment is on two staves. Dynamics include *cresc.* and *mf*. The tempo is marked *mit ängstlicher Spannung in die Scene blickend.*

Fa. schir - me sie jetzt: in schutz-loser Angst läuft sie nach Hül-fe dort

*p* *cresc.*

Ped.

Fa. her.

**FREIA** *(tritt, wie in hastiger Flucht auf.)*

Hilf mir, Schwester!

*f* *fp*

Ped.

Fr. schüt-ze mich, Schwäh - er! Vom

*f* *fp*

Ped.

Fr. Fel - sen drüben drohte mir Fasolt, mich Hol - de käm' er zu ho - len.

*fp* *fp* *f*

Ped.

FRICKA.

WOTAN.

Dass am

Lass' ihn droh'n Sah'st du nicht Lo - ge?

*dim.*

*p*

*p*

*Red.*

\*

Fa.

lieb - sten du im-mer dem Lis - ti - gen trau'st! Viel Schlim - messchuf er uns

*Red.*

\*

*Red.*

Fa.

schon, doch stets bestrickter dich wieder.

WOTAN.

Wo freier Muth

*p*

*cresc.*

*fp*

W.

frommt, al - lein, frag'ich nach Keinem. Doch des Feindes Neid zum Nutz'sich fügen,

*fp*

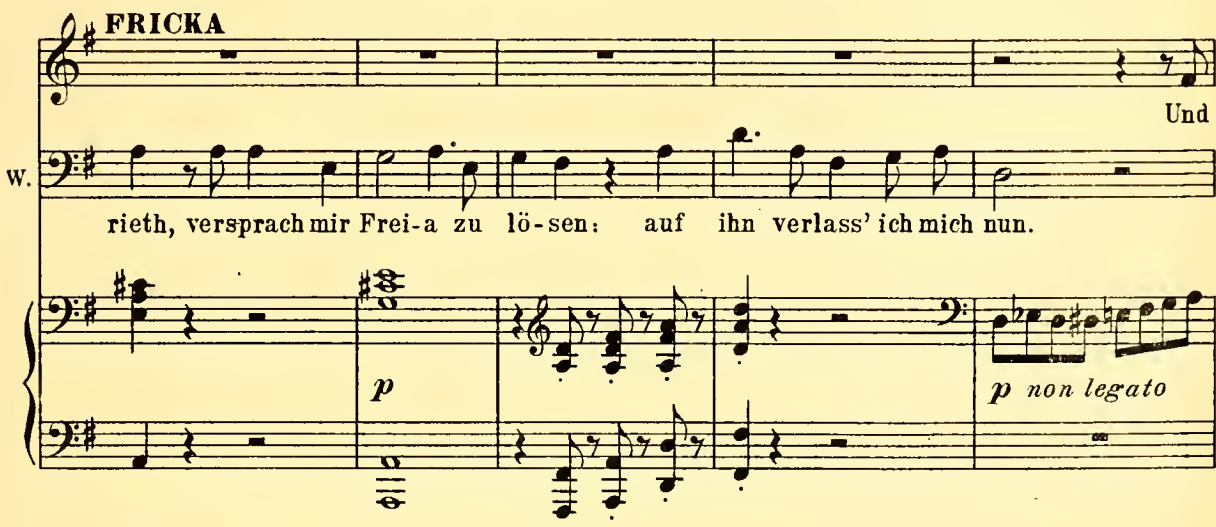
*p*



w.  *piu p*

lehrt nur Schlaueheit und List, wie Loge, verschlagen sie übt. Der zum Ver-trage mir

**FRICKA**

Und  *p* *p non legato*

rieth, versprach mir Frei-a zu lö-sen: auf ihn verlass' ich mich nun.

Fa.  *cresc.* *fp* *p*

er lässt dich al - lein! Dort schrei - ten rasch die Rie - sen her -

Fa. 

an: wo harrt dein schlau - er Ge - hülff?

## FREIA.

Wo har - - ren mei-ne Brü - - - der, dass

Fr. Hül - - fe sie bräch - ten, da mein Schwä-er die Schwache ver -

Fr. schenkt? Zu Hül - - fe, Don - - ner!

Hie - - her, hie - - her! Ret - te Frei-a, mein

r. Froh!  
**FRICKA.**  
 Die in bö - sem Bund dich ver - rie - then, sie Al - le ber - gen sich

(Fasolt und Fafner, beide in riesiger Gestalt, mit starken Pfählen bewaffnet, treten auf.)  
 Fa. nun!  
 Sehr wuchtig und zurückhaltend im Zeitmass.

**FASOLT.**  
 Sanft schloss

Fs. Schlaf dein Aug; wir Bei - de bau - ten Schlummers bar die Burg.



Fs. Mächt'ger Müh' mü-de nie, stauten starke Stein' wir auf; steiler Thurm, Thür' und Thor,

*p*

Fs. (auf die Burg deutend.)  
deckt und schliesst im schlanken Schloss den Saal. Dort steht's, was wir

*p pesante* *p*

Fs. stemmten, schimmernd hell bescheint's der Tag; zieh'nunein, uns zahl'den

*p* *mf* *p* *mf* *p*

### WOTAN.

Fs. Nennt Leute, den Lohn; was dünkt euch zu be-

Lohn!

*f* *p*

w.   
dingen?

Fs.   
Be - dungen ist's, was tauglich uns dünkt; gemahnt es dich so matt? Frei - a, die

*f* *p* *p*

Fs.   
Hol - de, Hol - da, die Frei - e, ver - tragen ist's, sie tragen wir

*mf*

w.   
Seid ihr bei Trost mit eurem Ver - trag? Denkt auf andren Dank: Frei - a ist mir nicht

Fs.   
heim.

*f* *f* *p* *cresc.*

**Etwas bewegter.**

(Fasolt steht, in höchster Bestürzung, eine Weile sprachlos.)

w.   
feil.

*ff* *ff* etwas zurückh.

## FASOLT.

Was sagst du? ha! Sinn'st du Verrath? Ver-rath am Ver-trag?

Die dein Speer birgt, sind sie dir Spiel, des be-

*p cresc.* *ff*

rath'nen Bun-des Ru-nen?

**FARNER.** (*höhnisch*)

Ge-treu'ster Bruder, merk'st du Tropf nun Be-trug?

*fp*

Lichtsohndu, leicht ge-fügter! hör' und hü-te dich: Ver-

*p*



Fs. *trügen halte Treu! Was du bist, bist du nur durch Ver-träge; be - dungen ist,*

Fs. *wohl bedacht deine Macht: bist weiser du als witzig wir sind, bandest uns Freie zum*

Fs. *Frieden du: all' deinem Wissen fluch'ich, fliehe weit deinen Frieden,*

Fs. *weisst du nicht offen, ehrlich und frei, Ver-trägen zu wah - ren die Treu!*

Ossia. *Bratschen.*

Fs. Ein dummer Rie-se rãth dir das: du Weiser, wiss'es von ihm!

WOTAN.  
Wieschlau für Ernst du achtest, was wir zum Scherz nur be-

w. schlossen! Die liebliche Göttin, licht und leicht, was taugteuch Tölpeln ihr Reiz?

FASOLT.  
Höhn'st du uns? Ha! wie unrecht! Die ihr durch Schön-heit herrscht,

Fs. schimmernd hehres Geschlecht, wie thö-rig strebt ihr nach Thürmen von Stein,

Fs. setzt um Burg und Saal Wei - - bes Wonne zum Pfand! Wir

Fs. Plum - pen plagen uns schwitzend mit schwie - li - ger Hand - - ein

*p* *dim*

Fs. Weib zu ge - win - nen, das won - nig und mild bei uns Armen

*dolce* *piu p*

Fs. woh - - - ne: und ver - kehrt nenn'st du den Kauf? *lebhaft.*

*pp* *p*

**FAFNER.**

Schweig' dein fau - les Schwatzen; Ge -

*cresc.* *f* *p*



Fn. *winn werben wir nicht: Frei-a's Haft hilft we-nig; doch viel gilt's, den*

Fn. *Göttern sie zu entreissen. Gold'ne Aepfel wachsen in ih-rem Gar-ten,*

Fn. *sie al-lein weiss die Aepfel zu pflegen; der Frucht Genuss*

Fn. *frommt ih-ren Sippen zu e - - wig nie al-tern-der Ju-gend;*

Fn. *siech und bleich doch sinkt ih-re Blü-the, alt und schwach schwinden sie hin,*

**Fn.** müssen Frei-a sie mis-sen. Ihrer Mitte drum sei sie ent-führt.

*(grob.)*

*pp* *f*

**WOTAN.** *(für sich.) p.*

**FASOLT.** Lo-ge säumt zu lang'!

Schlicht gieb nun Bescheid!

*f* *p* *f*

*Red.* \*

**W.** Fordert andern Sold!

**Fs.** Kein and-rer: Frei-a al-lein!

*f* *p* *f* *più f*

*Red.* \* *Red.* \*

**FREIA.** *(Fafner und Fasolt dringen auf Freia. — Froh und Donner kommen eilig.) (fliegend)*

**FAFNER.** Helft! Helft vorden

Du da! fol - ge uns

*f staccato*

Fr. Har - - - ten!

*più f accel.* *cresc.*

**FROH.** (*Freia in seine Arme fassend.*)

Schneller. Zu mir, Frei - - al

*ff*

(*zu Fafner.*)

Fr. Mei - de sie, Fre-cher! Froh schützt die Schö - ne!

*ff*

**DONNER** (*sich vor die beiden Riesen stellend.*)

Fasolt und Fafner, föhlet ihr schon meines Hammers harten

*p cresc.* *f*



FASOLT.

FAFNER.

Was dring'stdu her? Kampfkies'ten wir nicht, ver-

Wassoll das Droh'n?

Schlag?

*dim.*

*p*

*mf*

*p*

*p*

*mf*

langen nur unsern Lohn.

Schon oft

zahlt' ich Riesen den Zoll. Kommt her, des Loh - nes Last

(*Erschwingt den Hammer.*)

wäg' ich mit gu - tem Ge - - wicht.

*p molto cresc.*

*ff*

Red. \*

**WOTAN** (*seinen Speer zwischen die Streitenden ausstreckend.*)

Halt, du Wil-der! Nichts durch Ge-walt! Ver-trä-ge

w. schützt mei-nes Spee-res Schaft: spar' deines Hammers Heft!

**FREIA.**

We - - he! We - he! Wo - tan ver-lässt mich!

**FRICKA.**

Be-greif' ich dich noch,

*fp*

Fr. grau - sa - mer Mann? Lebhaft.

*fp* *cresc.* *fp*

**WOTAN** (*wendet sich ab und sieht Loge kommen.*)

End - lich Lo - ge!

*cresc.* *p*

Eil - test du so,

*f* *più f* *p*

Red. \*

den du geschlossen, den schlim - men Han - del zu schlichten?

*p*

Red. \*

**LOGE** (*ist im Hintergrunde aus dem Thale heraufgestiegen.*)

Wie? welchen Handel hätt' ich ge - schlossen?

*p*

Wohl was mit den

*f* *più f* *p*

Red. \*





Lo. Hof, Saal und Schloss, die se-li-ge Burg, sie steht nun fest ge-

*piu p*

*Ad.*

Lo. baut. Das Pracht - ge-mäuer prüft' ich selbst, ob al-les

Lo. fest, forsch't' ich genau; Fa - solt und Fa - fner fand ich be-

Lo. währt: kein Stein wankt im Ge - stemm'. Das vorige Zeitmass

*cresc.*

*p lebhaft*

*Ad.*

Lo. Nicht müs-sig war ich, wie

*cresc.*

*f*



Lo. man-cher hier; der lügt, wer lässig mich schilt.  
**WOTAN.**

Arg - lis - tig weichst du mir

w. aus: mich zu be - trü - gen hü - te in Treu - en dich

w. wohl! Von al - len Göt-tern dein einz'ger Freund, nahm ich dich auf in der

w. ü - bel trau - en - den Tross. — Nun



w. red' und ra-the klug! Da einst die Bau-er der Burg zum

w. Dank Frei-a be-dangen, -du weisst, nicht anders willigt'ich

w. ein, als weil auf Pflicht du ge-lob-test zu lö-sen das heh-re Pfand?

**LOGE.**  
Mit höchster Sorge drauf zu sinnen, wie es zu

Lo. lö-sen, das hab'ich ge-lobt.

Lo. Doch, dass ich fände was nie sich fügt, was nie ge - lingt —

## FRICKA.

Lo. Sieh, welch' wie liess'sich das wohl ge - loben ?

(zu Wotan)

Fa. trugvollem Schelmdu getraut! Lo - ge heisst du, doch nenn ich dich Lü - ge!

DONNER. Verfluch - te

Lo. Ih - re Schmach zu decken schmähen mich

Do. Lo - he, dich lösch' ich aus.

Lo. *(Donner holt auf Loge aus.)*  
 Dum - me!  
**WOTAN.** *(dazwischen tretend.)*  
 In Frie - den lasst mir den

Freund! Nicht kennt ihr Lo - ge's Kunst: rei - cher wiegt sei - nes Ra - thes

Werth, zahlt er zö - gernd ihn aus.  
**FAFNER**  
 Nichts gezögert! rasch ge -

**FASOLT.** *(Wotan wendet sich hart zu Loge.)*  
 Langwährt's mit dem Lohn!  
 Fn. zahlt!



## LOGE

WOTAN (*drängend.*) Immer ist Undank Loge's

Jetzt hör' Störrischer! halte Stich! Wo schweiftest du hin und her?

*fp* *fp* *fp* *p*

Lo. Lohn! Um dich nur be - sorgt, sah ich mich um, durch - stöbert' im Sturm al - le Winkel der

*cresc.*

Lo. Welt: Er - satz für Frei - a zu suchen, wie er den Rie - sen wohl

*p* *p* *p*

Lo. recht. Um - sonst sucht' ich, und se - he nun wohl: in der Wel - ten Ring

*langsamer* *immer breiter.*

*p* *p*

Langsam.  
sehr breit

Lo. nichts ist so reich, als Er-satz zu mu-then dem Mann für Wei-bes Won-ne und

*cresc.* - - - - - *f* *p*

(Allegrothen in Erstaunen und verschiedenartige Betroffenheit.)  
etwas bewegter, doch sehr ruhig.

Lo. Werth!

*più p* *dolce*

*con Ped.* *ped.* \*

Lo. Soweit Leben und We - ben, in Wasser, Erd'und

*p* *più p*

*ped.* \* *sempre Ped.*

Lo. Luft, viel frug ich, forschte bei allen, wo Kraft nur sich rührt, und

*p*

Lo. Kei - me sich regen: was wohl dem Man - ne mächt'ger dünk', als Wei - bes

*cresc.* *dim.*

Lo. Won - ne und Werth? Doch so weit Le - ben und We - ben, ver-

*rall.* *a tempo* *tr. rall.* *a tempo* *p* *dolcissimo*

*Red.* *Red.* \*

Lo. lacht nur ward meine fragende List: in Was - ser, Erd' und Luft,

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

Lo. lassen will nichts von Lieb' und Weib.

*Gemischte Bewegung.* *cresc.* *p* *cresc.* *f* *dim.*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*



Lo. Nur ei-neusah ich, der sag - te der Lie-be

Lo. \*

Lo. ab; um ro-thes Gold ent-rieth er des Wei - bes Gunst.

pp

Lo. Des Rheineskla - - re Kin - - der klagten mir ih-re

5  
4  
3  
1 1

sempre p

Lo. \*

Lo. Noth: der Nibelung, Nacht - al-berich buhlte ver-ge-bens um der

pp

Lo.

Lo. Ba - den - den Gunst; das Rhein - - gold da

Lo. raub - te sich rächend der Dieb: das dünkt ihm nun das theu - er - ste

Lo. Gut, heh - rer als Wei - bes Huld. Um den gleissenden Tand

Lo. der Tiefe entwandt, er - klang mir der Töchter Kla - ge: an dich, Wo - tan,

Lo. *(mit wachsender Wärme)*  
 wenden sie sich, dass zu Recht du zö - gest den Räuber, das Gold dem

*p* *pp* *p dolce.*

Ed.

Lo. Wasser wie - - der ge - best und e - wig es blie - be ihr

*poco cresc.* *p*

Ed.

Lo. ei - - gen.

*(Hingebende Bewegung aller.)*

*dolce* *p cresc.* *f* *mf*

Ed.

*f* *mf* *f* *dim.*

Ed.

Lo. Dir's zu melden gelobt' ich den Mädchen:

*p* *p*

Ed.



Lo. nun lös'-te Lo-ge sein Wort.

**WOTAN.**

Thö-rig bist du, wenn nicht gar tückisch! Mich selbst siehst du in Noth: wie

W. hülff' ich andern zum Heil?

**FASOLT.**

*(der aufmerksam zugehört, zu Fafner.)*

Nicht gönn' ich das Gold dem Al-ben; viel Noth schon schuf uns der

Fs. Nib-lung; doch schlaue entschlüpfte unserm Zwan-ge immer der Zwerg.

**FAFNER.**

Neu-e Neid-that

Fs. *sinnt uns der Niblung giebt das Gold ihm Macht. Du da, Lo-ge! sag' ohne*

Fs. *Lug: was Grosses gilt denn das Gold, dass dem Nib-lung es ge-nügt?*

**LOGE.**  
*Ein Tand ist's in des Wasser's Tie - fe, lachen-den Kin - dern zur*

Lo. *Lust; doch ward es zum run-den Rei - fe geschmiedet,*

Lo. *hilft es zur höch - - sten Macht, ge - winnt dem Man-ne die*

Lo.

Welt.

**WOTAN** (*sinnend.*) *p*

Von des Rheines Gold hör't ich rau - nen: Beute-Ru - nen

*fp* *p* *pp*

*p* *pp*

W.

ber - ge sein ro - ther Glanz; Macht und Schätze schuf' oh - ne

*sempre pp*

W.

Mass ein Reif.

*pp*

**FRICKA** (*leise zu Loge.*)

Taug - te wohl des gold'nen Tan - des gleissend Geschmeid auch Frauen zu schö - nem

*pp*



Fs. *Schmuck?*  
**LOGE.**  
 Des Gatten Treu' ertrotzte die Frau, trü - - ge sie hold den hel - len

Lo.  
 Schmuck, den schimmernd Zwerge schmie-den rührig im Zwan - ge des Reif's.

**FRICKA.** *(schmeichelnd zu Wotan.)*  
*dolcissimo*  
 Ge-wän-ne mein Gatte sich wohl das Gold?  
*p* *più p* *pp*  
*(una corda)*

**WOTAN.** *(Wotan wie in einem Zustande wachsender Bezauberung.)*  
 Des  
*ppp*  
*poco marcato*

w. *Rei - - - fes zu walten, räth - lich will es mich dünken.*

*sempre pp* *più pp*

*Ad.* *Ad.*

## LOGE.

w. *Ein*

*Doch wie, Lo-ge, lern't ich die Kunst? wie schüf'ich mir das Ge - schmeid?*

*p*

Lo. *Ru - nen-zau - ber zwingt das Gold zum Reif; kei - - - ner*

*p* *p*

Lo. *kennt ihn; doch ei - ner übt ihn leicht, der sel'ger Lieb' ent -*  
*langsamer*  
*langsamer*

*pp* *p* *p*

Lo. *sagt. wie vorher* Das spar'st du wohl; zu spät auch käm'st du;

Lo. Al-berich zau - derte nicht. *string.* Zag - los ge - wann er des Zauber's

Lo. Macht; ge - - ra - - then ist ihm der Ring! *(grell)*

**DONNER** (zu Wotan.) *p* Zwang uns al - len schü - fe der Zwerg, würd' ihm der

**WOTAN.** Reif nicht ent - ris - sen. Den Ring muss ich ha - - ben!



LOGE.

(grett.)

Spott - leicht, oh - ne

Fr.

Leicht er-ringt oh-ne Lie - bes - fluch er sich jetzt.

*dolce*

*p*

*f*

Lo.

Kunst, wie im Kinderspiel!

Durch Raub!

Was ein Dieb

WOTAN.

So ra-the, wie?

*fp*

*ff*

*p*

Lo.

stahl, das stieh'l'st du dem Dieb:

ward leich-ter ein

Ei - gen er -

*p*

*p*

Lo.

langt?

Doch mit arger Wehrwahrtsich Al-berich;

*p*

*p*

Lo. klug und fein musst du ver-fah - ren, ziehst den Räu - ber du zu Recht, um des

*Ad.* 7 \* \*

Lo. Rhei - nes Töchtern, den ro - then Tand, das Gold, wie - der zu ge - ben; denn

*pp* 3 (mit Wärme.) 3 \*

Lo. da - - - rum fle - - - hen sie dich.

*Ad.* \* *p tr* \* *cresc.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

**WOTAN.**

Des Rhei - nes Töch - ter? Was taugt mir der Rath?

*f* 3 \* *Ad.* \* *Ad.* \* *dim.* \*

**FRICKA.**

Von dem Wasser-gezücht mag ich nichts wissen; schon manthen

*dolce* *p* 2 \* *Ad.* \* *dolcissimo* 5 \* *Ad.* \*

Fr. *p*  
Mann mir zum Leid! — verlocktensie buh - lend im

*più p* *dim.*

Red. \*

(Wotan steht stumm mit sich kämpfend, die übrigen Götter heften in schweigender Spannung die Blicke auf ihn. Während dem hat Fasner bei Seite mit Fasolt berathen.)

Fr. *Bad.*

*pp* *pp* *tr.*

Red. \*

**FAFNER (zu Fasolt.)**

Glaub' mir, mehr als Frei - a

*p*

Fn. *bz*  
frommt das gleis - sende Gold: auch ew' - ge Ju - gend er-

*più p*

Red. \* Red.



(Fasolt's Gebärde deutet an; dass er sich wider Willen überredet fühlt.)

Fn. jagt, wer durch Gol-des Zau-ber sie zwingt.

(Fafner tritt mit Fasolt wieder an Wotan heran.)

**FAFNER.**

Mässig. Hör', Wotan, der Harren-den Wort!

Fn. Freibleib' euch in Frieden; leicht'ren Lohn fand ich zur Lösung: uns rau - hen Riesen ge-

**WOTAN.**

Fn. Seid ihr bei Sinn? Was nicht ich besitze, soll ich euch nügt des Ni - blungen ro - thes Gold.

W. Scham - lo - sen schen - ken ?

Fn. Schwer bau - te dort sich die

*f* *f* *f* *p*

Fn. Burg: leicht wird dir's mit list' - ger Gewalt (was im Neid - spiel nie uns ge-

*p* *>*

**WOTAN.** (beschleunigend.)

Fn. Für euch müht' ich mich um den

lang:) den Niblungenfest zu fahn.

*string.* *p* *>*

*Ed. \**

W. Alben? für euch fing ich den Feind? Unverschämt und überbegehrlich machte euch Dumm mein

*f* *f* *f* *f*

Dank!  
Schneller.

*p* *cresc. -*

**FASOLT** (ergreift plötzlich Freia, und führt sie mit Fafner zur Seite.)

Hieher, Maid! In uns're Macht! Als Pfand folg'st du uns jetzt, bis wir Lösung em-

*f* *mf* *p*

**FREIA.** (schreiend.)

We - he! We - he!

pfah'n!

*f* *piu f*

Weh!

Fort von hier sei sie ent-führt! Bis A-bend, achtet's wohl!

*ff* *fp*



Fu. pfle-gen wir sie als Pfand; wir kehren wieder; doch kommen wir, und be-reit liegt nicht als

**FASOLT.**

Fu. Zu End' ist die Frist dann, Frei-a ver-  
Lösung, das Rhein-gold licht und roth—

Fs. fal-len: für im - mer fol - ge sie uns!  
Schnell.

(Freia wird von den hastig enteilenden Riesen fortgetragen.)

**FREIA** (schreiend.)

Schwester! Brü - der! Ret - - tet! Helft!

**FROH.**

Auf, ih-nen

Fr. *nach!*  
**DONNER.** *(Sie blicken Wotan fragend an.)*  
 Bre - che denn Al - les!

**FREIA** *(aus der Ferne.)*  
 Ret - tet! Helft!

**LOGE** *(den Riesen nachsehend.)*  
 Ue - ber Stock und Stein zu Thal stapfen sie hin:

L. durch des Rhei - nes Wasserfurth wa - tendie Riesen. Fröh - lich  
*ausdrucksvoll.*

L. *mf*

nicht hängt Frei - a den Rau - hen über dem Rücken! —

L. *mf*

Heia! hei! wie taumelndie Töl - pel da - hin! Durch das Thal talpen sie

L. *mf*

schon. Wohl an Riesenheim's Mark erst hal - tensie

L. *mf*

Rast. — (er wendet sich zu den Göttern.)  
Was sinnt nun Wotan so

*più p*



(Ein fahler Nebel erfüllt mit wachsender Dichtigkeit die Bühne; in ihm erhalten die Götter ein zunehmend bleiches und ältliches Aussehen; alle stehen bang und erwartungsvoll auf Wotan blickend, der sinnend die Augen an den Boden heftet.)

Allmählich etwas langsamer.

L. wild? Den sel'gen Göt - tern wie geht's?

*pp*

*Red. (u. c.)* \* *Red.*

L. Trügt mich ein Ne - bel?

*sempre pp*

\* *Red.* \* *Red.*

L. neckt mich ein Traum? Wie bang undbleich ver-

*p* *ausdrucksv.*

\* *Red.* \* *Red.* \* *Red.*

L. blüht ihr so bald! Euch er - lischt der Wan - gen

*p*

\* *Red.* \* *Red.* \*

L. Licht; der Blick eu-resAu-ges ver-blitzt!—

*tr* *p* *fp*

*Red.* \* *Red.* \*

L. Frisch, mein Froh! noch ist's ja früh!— Dei-ner

*sf* *p* *f* *p*

*b* *sempre p* *Red.*

L. Hand, Don-ner, entsinkt ja der Ham-mer!

*dim.* *Red.*

L. Was ist's mit Fri - cka? freut sie sich we - nig ob Wo - tan's

*p*

*Noch etwas langsamer.*

L. gräm-lichem Grau, das schier zum Grei-sen ihn schafft?

*p* *piu p* *pp*

*Red.* \*

FRICKA.

*p*

We-he! We-he! Was ist gescheh'n?

*sempre pp*

DONNER.

FROH.

Mir sinkt die Hand! Mir stockt das Herz!

LOGE.

Jetzt fand' ich's! hört, was euch

*p* *dim.* *pp*

fehlt! Von Frei - a's Frucht ge - nos-set ihr heu - te noch nicht. Die

gold - nen Ae-pfel in ih - rem Gar-ten, sie mach-ten euch



L. tüchtig und jung, ass't ihr sie je - - den Tag. Des Gar - tens

Red. \*

L. Pfliegerin ist nun ver-pfändet; an den Aesten darbt und dorrt das Obst, bald

p

L. fällt faul es her - ab.

pp

Red. \*

L. Mich kümmert's minder; an mir ja kargte Frei-a von je knauernd die köstli-che

p

L. Frucht: denn halb so ächt nur bin ich wie, Se - li-ge,

p

L. ihr! *beschleunigend.*

*p* *cresc.*

(frei, doch lebhaft und grell.)

Doch ihr setztet alles auf das jüngernde Obst: das wusstendie Riesen wohl; auf euer Leben

*fp* *cresc.*

Im Zeitmass: mässig.

leg-tensie's an: nun sorgt, wie ihr das wahr! Oh - ne die

*f* *p*

Aepfel, alt und grau, greis und grämlich, wel-kendzum Spott al-ler

*pp* *p* *pp*

Welt, er - stirbt der Göt - ter Stamm.

*p* *pp*

## FRICKA (bang.)

Wo-tan, Ge-mahl! un-sel'-ger Mann! Sieh, wie dein Leichtsinn la-chend uns

Fr. al-len Schimpf und Schmach er - schuf! *(mit plötzlichem Entschluss auffahrend.)*  
**WOTAN.** Auf, Loge! hin-

W. ab mit mir! Nach Ni-belheim fah-ren wir nieder: ge-winnen will ich das

**LOGE.**  
 Die Rheintöchter rie - fendich an: so dürfen Er - hö - rung sie  
 Gold.



L. hof - fen? (*heftig.*)

W. Schwei - ge, Schwätzer! Frei-a, die Gu-te, Frei gilt es zu

*f* *mf*

L. Wie du befehlst, führ'ich dich schnell: steil hin-ab steigenwirdendurchden

W. lösen!

*p* *fp*

L. Rhein? So schwingen wir uns durch die Schwefelkluft:

W. Nicht durch den Rhein!

*fp*

L. (Ergeht voran und verschwindet seitwärts in einer Kluft, aus der  
dort schlüpfte mit mir hinein!

W. *p* *cresc.* *sempre pp*

*p* *cresc.* *sempre pp*

sogleich ein schwefliger Dampf hervorquillt.)

**WOTAN.**

Ihr andern harrt bis Abend hier: verlor'ner Jugend er-jag' ich er-lö-sendes

(Er steigt Loge nach in die Kluft hinab; der aus ihr dringende Schwefeldampf verbreitet sich über die ganze Bühne, und erfüllt diese schnell mit dickem Gewölk. Bereits sind die Zurückbleibenden unsichtbar.)

**FROH.**

Glück

Gold!

**DONNER.**

Fah - re wohl, Wo - - tan!

FRICKA.

(Der Schwefeldampf verdüstert)

O keh - re bald zur ban - gen den Frau!

auf! Glück auf!

*dim.* *p*

The vocal part is written on a single staff in G major. It begins with a rest, followed by the lyrics 'O keh - re bald zur ban - gen den Frau!' and 'auf! Glück auf!'. The music is in 4/4 time and features a melodic line with some grace notes.

sich zu ganz schwarzem Gewölk, welches von unten nach oben steigt; dann verwandelt sich dieses in fes-

*cresc. -*

The piano accompaniment consists of two staves. The right hand plays a series of chords and single notes, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The dynamic marking is *cresc. -*.

tes, finstres Steingeklüft, das sich immer aufwärts bewegt, so dass es den Anschein hat, als sänke die

*p*

The piano accompaniment continues with two staves. The right hand has a melodic line with some chromaticism, and the left hand continues with eighth notes. The dynamic marking is *p*.

Scene immer tiefer in die Erde hinab.)

*p*

The piano accompaniment continues with two staves. The right hand has a melodic line with some chromaticism, and the left hand continues with eighth notes. The dynamic marking is *p*.

The piano accompaniment continues with two staves. The right hand has a melodic line with some chromaticism, and the left hand continues with eighth notes.

*sempre arpegg.*

*cresc. -* *più f*

The piano accompaniment continues with two staves. The right hand plays arpeggiated chords, and the left hand continues with eighth notes. The dynamic marking is *cresc. -* and *più f*.



First system of musical notation. Treble and bass clefs. Key signature: two flats (B-flat, E-flat). Time signature: 3/4. Dynamics: *ff* (fortissimo) and *dim.* (diminuendo). The music features complex rhythmic patterns with many beamed notes and slurs.

Second system of musical notation. Treble and bass clefs. Key signature: two flats. Time signature: 3/4. Dynamics: *p* (piano), *cresc.* (crescendo), and *mf* (mezzo-forte). The music continues with intricate rhythmic figures and slurs.

Third system of musical notation. Treble and bass clefs. Key signature: two flats. Time signature: 3/4. Dynamics: *p*, *cresc.*, and *f* (forte). The music shows a clear upward dynamic arc.

Fourth system of musical notation. Treble and bass clefs. Key signature: two flats. Time signature: 3/4. Dynamics: *p*, *cresc.*, *f*, and *dim.*. The system concludes with a decrescendo.

*Beschleunigend.*

Fifth system of musical notation. Treble and bass clefs. Key signature: three flats (B-flat, E-flat, A-flat). Time signature: 9/8. Dynamics: *pp* (pianissimo), *cresc.*, and *f*. The tempo is marked as increasing.

*Sehr schnell.*

Sixth system of musical notation. Treble and bass clefs. Key signature: three flats. Time signature: 9/8. Dynamics: *fp* (fortissimo-piano), *p*, and *pp*. The tempo is marked as very fast. The system includes fingerings (e.g., 5) and articulation marks like *Red.* (pedal) and asterisks.

*p* *cresc.*

*sempre cresc.*

*f*

*più f*

*ff*

(Von verschiedenen Seiten her)

dämmert aus der Ferne dunkelrother Schein auf; wachsendes Geräusch wie von Schmiedenden wird überall her vernommen.)

*sempre ff*

Red. \*

Ambose hinter der Scene.

Ambosc.

*p* *cresc.*

*f*

3 2 1 3 1

*sempre cresc.*

*dim.*

Red. \*

*f* *più f*

*p*



9/8

*ff*

*dim.*

*p*

*cresc.*

*sempre dim.*

(Das Getöse der Ambose verliert sich. Eine unabsehbar weit sich dahinziehende unterirdi-

3/4

*p*

*pp*

*f*

*più f*

sche Kluft wird erkennbar, die nach allen Seiten hin in enge Schachte auszumünden scheint.)

*ff*

*Red.* \*

*Red.* \*

*Red.* \*

## Dritte Scene.

## Nibelheim.

(Alberich zerrt den kreischenden Mime aus einer Seitenschlucht herbei.)

Hastig.

Piano introduction in E-flat major, 2/4 time. The music is marked 'Hastig.' and features a driving bass line with triplets and a more active right hand. Dynamics include *p*, *cresc.*, and *f*.

ALBERICH.

Alberich's first vocal entry. The vocal line is in bass clef with lyrics: "Hehe! hehe! hieher! hieher! tückischer Zwerg!". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes and triplets. Dynamics include *f*, *sf*, and *mf*.

Alberich's second vocal entry, marked 'Al.'. The vocal line has lyrics: "Tap-fer ge-zwick, sollst du mir sein, schaffst du nicht fertig,". The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern. Dynamics include *f* and *mf*. A double asterisk (\*) is placed below the piano part.

Alberich's third vocal entry, marked 'Al.'. The vocal line has lyrics: "wie ich's be-stellt, zur Stund' das fei-ne Ge-schmeid!". The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern with sixteenth notes. Dynamics include *fp* and *f*. A double asterisk (\*) is placed below the piano part.

O-he! O-he! Au! Au! Lass' mich nur los! Fer-tig ist's,

*ff* *dim.* *p*

M. wie du befahlst mit Fleiss und Schweiss ist es gefügt: nimm nur die Nä-gel vom

*sf* *cresc.*

M. Ohr! Ich Armer

ALB. Was zögerst du dann und zeigst es nicht?

*f* *dim.*

M. zag-te, dass noch was feh-le. Hier-

Al. Was wär' noch nicht fer-tig?

*p* *cresc.* *f* *dim.*



(Er will ihm wieder

M. *und da —*

Al. *Was hier und da? Her das Geschmeid!*

*p* *cresc.* *f* *f*

*Ad.* \*

*an das Ohr fahren: vor Schreck lässt Mime ein metall'nes Gewirke, das er krampfhaft in den Händen hielt, sich entfallen. Alberich hebt es hastig auf und prüft es genau.)*

Al. *Schau, du Schelm!*

*pp*

(u. c.)

Al. *Alles geschmiedet und fertig gefügt — wie ich's befahl. So wollte der Tropf schlaue mich be-*

*cresc.* *fp* *p*

(t. c.)

Al. *trügen? für sich behalten das hehre Geschmeid, das meine List ihn zuschmieden ge-*

*cresc.*

Al. *lehrt? Kenn' ich dich dummen Dieb?*

*fp* *f* *pp* (u.c.)

Al. *Dem Haupt fügt sich der Helm: ob sich der Zau - ber auch zeigt? „Nacht und*

*p* (sehr leise.)

Al. *Nebel - Niemand gleich!“ Siehst du mich Bruder?*

(seine Gestalt verschwindet, statt ihrergewahrt man eine Nebelsäule.)

MIME (*blickt sich verwundert um.*)

Al. *Wo bist du? ich se-he dich nicht. (unsichtbar.)*

*So füh-le mich doch, du*

*p* *f* (t. c.)





Al. *ho! Ho-ho! Nib-lungen all', neigteuch nun Al-berich!*

Al. *Ü-berallweilt er nun euch zu be-wa-chen; Ruh' und Rast ist euch zerronnen;*

Al. *ihmmüsst ihrschaffen,wo nicht ihr ihn schaut,wo ihr nicht ihn gewahrt,seid seiner gewärtig!*

Al. *Un-terthan seid ihr ihm im - - mer! Ho-ho!*

Al. *Ho-ho! hört ihn, er naht: der Nib - lungen Herr!*

(Die Nebelsäule verschwindet dem Hintergrunde zu: man hört in immer weiterer Ferne die tobende Ankunft Alberich's. — Mime ist vor Schmerz zusammengesunken.)

First system of the musical score. It features a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The time signature is 3/4. The music is marked with a forte dynamic (*ff*). The bass line includes a triplet of eighth notes and a first fingering (1) above it. There are several asterisks (\*) and the word "Ped." (pedal) written below the bass staff.

Second system of the musical score. It continues the grand staff notation. The bass line features a triplet of eighth notes and a first fingering (1). The music is marked with a forte dynamic (*ff*). There are several asterisks (\*) and the word "Ped." (pedal) written below the bass staff.

Third system of the musical score. The upper staff has a treble clef and a 3/4 time signature. The lower staff has a bass clef and a 3/4 time signature. The music is marked with a forte dynamic (*ff*). There are several asterisks (\*) and the word "Ped." (pedal) written below the bass staff. Fingering numbers (3, 2, 1, 3, 2, 1) are visible above the upper staff.

Fourth system of the musical score. It continues the grand staff notation. The bass line features a triplet of eighth notes and a first fingering (1). The music is marked with a forte dynamic (*ff*). There are several asterisks (\*) and the word "Ped." (pedal) written below the bass staff.

Fifth system of the musical score. The upper staff has a treble clef and a 3/4 time signature. The lower staff has a bass clef and a 3/4 time signature. The music is marked with a forte dynamic (*ff*). There are several asterisks (\*) and the word "Ped." (pedal) written below the bass staff. Fingering numbers (3, 2, 1, 3, 2, 1, 3, 2, 1, 3, 2) are visible above the lower staff.

(Wotan und Loge lassen sich aus einer Schlufft von oben herab.)

Sixth system of the musical score. The upper staff has a treble clef and a 3/4 time signature. The lower staff has a bass clef and a 3/4 time signature. The music is marked with a decrescendo dynamic (*dim.*) and a mezzo-forte dynamic (*mf*). There are several asterisks (\*) and the word "Ped." (pedal) written below the bass staff.

*p*

**LOGE.**

Ni-belheimhier. Durchbleiche Nebel wie blitzendort feurige Funken?

**MIME.**

Au!

Mässigeres Zeitmass.

*p*

M. **WOTAN.** Au! Au!

Hier stöhntes laut: was liegt im Gestein?

*p*

**LOGE** (*sich zu Mime neigend.*)

Was Wunder wimmerst du hier?

Hei, Mime! munt'rer Zwerg!

M.

Ohe! Ohe! Au! Au!

Mässig.

*p*



L. *Was zwingt und zwackt dich denn so?* *Das will ich*

M. *Lass mich in Frieden!*

*p*

L. *freilich, und mehr noch, hör'! helfen will ich dir, Mi-me.* *(Er stellt ihn mühsam aufrecht.)*

M. *Wer häl-fe mir!*

*p*

L. *Dich,*

M. *Gehor-chen muss ich dem leiblichen Bruder, der mich in Ban-de ge-legt.*

L. *Mi-me, zu binden, was gab ihm die Macht?*

M. *Mit ar-ger List schuf sich*

*p*

M. *Al* - berich aus Rhei-nes Gold ei-nen gel - ben Reif: seinem starken Zau-ber

*Cres.*

M. zittern wir staunend; mit ihm zwingt er uns al - le, der Nib-lungen näch'tes

*sf* *p* *p*

M. Heer. *Sehr gemächlich.* Sorg - lo - se Schmie-de, schu - fen wir

*p*

M. sonst wohl Schmuck un - sern Wei - bern, won - nig Ge-schmeid'

*sempre p*

M. nied-lichen Niblungen - tand; wir lachtenlustiger Müh'.

*p*

M. *Nun zwingt uns der Schlimme, in Klüf- te zu schlüpfen, für ihn al-  
Allmählich schneller.*

M. *lein— uns im - mer zu mühh. Durch des Rin-gesGold er-räth seine Gier, wo  
Immer lebhafter.*

*sempre staccato*

M. *neu-er Schimmer in Schach - tensich birgt: damüssen wir spä - hen,*

*sf* *p*

M. *spü - ren und gra - ben, die Beu - teschmelzen, und schmie - den den*

*cresc.*

M. *Guss, oh - ne Ruh' und Rast dem*

*sf*



M. Herrn zu häu - fenden Hort.

*f* *p*

Ped. \*

LOGE.

Dich Trä - gen so - e - ben traf wohlseinZorn?

*p* *pp*

Ped. \*

MIME.

Mich Ärmsten, ach! mich zwang er zum Ärgsten. Ein

*pp* u.c.

Ped. \*

M. Helm-geschmeidhiess er mich schweissen; genau be-fahl er, wie es zu

Ped. \*

M. fügen. Wohl merkt' ich klug, welch mächtige Kraft zu ei-gen dem

Ped. \*

M. Werk, das aus Erz ich wob; für mich drum hü-ten wollt' ich den Helm; durch sei-nen

*p* *cresc.* - -

*t.c.*

M. Zauber Alberich's Zwang nicht ziehn, vielleicht - ja, vielleicht den Läs-tigen selbst über-

*sf* *p*

M. listen, in mei-ne Ge-walt ihn zu werfen; den Ring ihm zu ent-

*cresc.* - -

M. reißen, dass, wie ich Knecht jetzt dem Küh-nen, mir Frei-en er sel-ber dann

(*grill.*)

*più f* - -

M. fröhn'!

LOGE.

Warum, du

*f* *dim.* - - *p*

L. Kluger, glücklich dir's nicht?

M. Ach! der das Werk ich wirkte, den Zauber, der ihm ent-

*u.c.*

M. zückt, den Zauber errieth ich nicht recht: der das Werk mir rieth, und mir's ent-

M. riss, der lehrte mich nun - doch leider zu spät, - welche List lag' in dem

M. Helm. Meinem Blick entschwand er; doch Schwielen dem Blin - den

*p*

*cresc.*

*t.c.*



M. *(heulend und schluchzend.)*

schlug un - schaubar sein Arm. Das

Red. \*

M. *(Er streicht sich den Rücken.)*

schuf ich mir Dummen schön — zu Dank!

*fp* *f*

Red. \*

*(Wotan und Loge lachen.)*

*f* *f* *dim.*

Red. \*

LOGE (zu Wotan.)

WOTAN: Gesteh', nicht leicht gelingt der Fang. *(Mime betrachtet)*

Doch erliegt der Feind, hilft deine List!

*p* *più p* *p*

MIME.

die Götter aufmerksamer.) Mit eurem Ge- fra- ge, wer seid denn ihr Fremde?

Musical score for Mime. The vocal line is in a single staff with lyrics. The piano accompaniment consists of two staves. Dynamics include *p*.

LOGE.

Freun - - de dir; von ihrer Noth befreih wir der Niblungen Volk!

Musical score for Loge. The vocal line is in a single staff with lyrics. The piano accompaniment consists of two staves. Dynamics include *f*, *p*, and *cresc.*

(Mime schrickt zusammen, da er Alberich sich wieder nahen hört.)  
Immer schneller.

Piano accompaniment for the Mime section. It features a dense texture with many chords and rapid passages. Dynamics include *fp* and *cresc.*

(Errennt vor Angst hin und her.)

M. Nehmt euch in Acht; Al - be-rich naht.

Musical score for Mime (M.). It is a single staff with lyrics.

Schneller im Zeitmass.

Piano accompaniment for the Mime (M.) section. It features a dense texture with many chords and rapid passages. Dynamics include *f*, *p*, and *cresc.*

WOTAN.

(ruhig sich auf einen Stein setzend.)

Sein' har - ren wir

Musical score for Wotan. The vocal line is in a single staff with lyrics. The piano accompaniment consists of two staves. Dynamics include *f* and *p*.

(Alberich, der den Tarnhelm vom Haupte genommen und an den Gürtel gehängt hat, treibt mit geschwungener Geißel aus der unteren, tiefer gelegenen Schlucht, aufwärts eine

W. *ALB.*

hier! Hie-her! Dorthin! He-he! Ho-ho!

*p* *cresc. -*

Schaar Nibelungen vor sich her: diese sind mit goldenem und silbernem Geschmeide beladen, das sie,

Al. Trä- ges Heer! Dort zu Hauf schichtet den Hort!

*p* *cresc. -*

unter Alberich's steter Nöthigung, all auf einen Haufen speichern und so zu einem Horte häufen.)

Al. Du da, hinauf! Willst du vor - an? Schmähhches Volk!

*string.*

*Red.* \*

Al. Ab das Ge - schmeide! Soll ich euch helfen? Al - - les hieher!

*più f -*

*Red.* \*



Al. *u tempo* He! wer ist dort? Wer drang hier ein? — Mi-me, zu

*ff* *dim.* *p* *pp*

Red. \*

Al. mir! Schä-bi-ger Schuft! Schwatze-  
st du gar mit dem schwei-fenden Paar?

*pp*

(Er treibt Mime mit Geisselhieben in den Haufen der Nibelungen hinein.)

Al. Fort, du Fauler! Willst du gleich schmieden und schaffen? He! an die Ar-beit!

*pp* *pp*

Al. Al-le von hin-nen! Hur-tig hin-ab! Aus den

*pp* *f* *p*

Red. \*

Al. neu-en Schachtens schafft mir das Gold! Euch grüsst die Geis-sel, grabt ihr nicht

*cresc.* *p*

Red. \*

Al. *rasch!* Dass kei-ner mir müssig, bür - ge mir

Al. Mi-me, sonst birgt er sich schwer meines Ar - mes Schwunge! Dass ich

Al. ü-ber-all wei-le, wo kei-ner mich wähnt, das weiss er, dünkt mich, ge-

Al. nau! Zögert ihr noch?

(Er zieht seinen Ring vom Finger, küsst ihn und streckt ihn drohend aus.)  
Al. Zaudert wohl gar? Etwas langsamer. Zitt' - re und za-ge, gezähmtes



(Unter Geheul und Gekreischstieben)

Al.

Heer! Rasch ge-horcht des Rin-ges Herrn! Wieder schnell.

Musical score for the first system. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staves. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 6/8. Dynamics include *f*, *p*, *cresc.*, and *ff*. There are also markings for *Red.* and asterisks in the piano part.

die Nibelungen — unter ihnen Mime — auseinander, und schlüpfen nach allen Seiten in die Schachte hinab.)

Musical score for the second system, piano accompaniment. It consists of two staves. The key signature remains three flats and the time signature is 6/8. The music features various rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes.

Musical score for the third system, piano accompaniment. It consists of two staves. The key signature remains three flats and the time signature is 6/8. The music features sixteenth-note patterns in both hands.

Musical score for the fourth system, piano accompaniment. It consists of two staves. The key signature remains three flats and the time signature is 6/8. Dynamics include *ff* and *dim.*

(Alberich betrachtet lange und misstrauisch Wotan und Loge)

Musical score for the fifth system, piano accompaniment. It consists of two staves. The key signature remains three flats and the time signature is 6/8. Dynamics include *p*.

Musical score for the sixth system, piano accompaniment. It consists of two staves. The key signature remains three flats and the time signature is 6/8. Dynamics include *più p* and *pp*. There is a marking "3 2 1" above the piano part.



## WOTAN.

(grimmig auf Wotan u. Loge zutretend.) Von Ni-belheim's nächt'gem Land ver-nah-men wir neu-e

ALB. Was wollt ihr hier?  
Mässiges Zeitmass.

*fp* *p gut gehalten.*

W. Mär': mächt'-ge Wun-der wir-ke hier Al-be-rich; da-ran uns zu wei-den

*f* *dim.* *p*

W. trieb uns Gäste die Gier.

Al. Nach Ni-belheim führt euch der Neid: so kühne

*p* *f*

LOGE

Al. Kennst du mich gut, kindischer Alp? Nunsag, wer bin ich, dass du so Gäste, glaubt, kenn'ich gut!

*f* *f* *p* *f* *f* *f*

L. *bell'st? Im kal-ten Loch, da kauern-du lag'st, wer gab dir Licht und wärmen-de*

*f f f f f*

L. *Lo - he, wenn Lo-ge nie dir gelacht? Was hül-f' dir dein Schmied-en, heiz't ich die Schmied-e dir*

*p fp*

L. *nicht? Dir bin ich Vet-ter, und war dir*

*f dim. p*

*p w. \* f*

L. *Freund: nicht fein drum dünkt mich dein Dank!*

Al. *Den*

*cresc. f dim. p p*

Al. Licht - al - ben lacht jetzt Lo - ge, der list' - ge Schelm? Bist du Fal - scher ihr

*p* *cresc.* *Red.* \*

Al. Freund, wie mir Freund du einst war' st: haha! mich freut's! von

*p* *cresc.* *f* *f*

**LOGE.**

Al. Sodenk' ich, kannst du mir traun. (Ein heraus -  
ihnen fürcht' ich dann nichts. Deiner Untreu' trau' ich, nicht deiner Treu'!

*f* *p* *p* *rf*

Al. *fordernde Stellung annehmend.)* Doch ge - trost *beeilend.* trotz' ich euch *Sehr lebhaft.* Al - len!

*fp* *cresc.* *f* *string.* *f* *p*

*Red.* \*



L. Ho - hen Muth ver - leiht dei - ne Macht; grim - mig gross

*fp* *p*

*Ad.* \*

L. wuchs dir die Kraft!

Al. Siehst du den Hort, den mein Heer dort mir ge-

*p* *f* *p* *fp*

*Ad.* \*

L. So neid - li - chen sah ich noch nie.

Al. häuft?

*p* *p* *p*

Al. Das ist für heut', ein kärg - lich Häufchen! Kühn und

*p*

Al.  
mäch - tig soll es künf - - tig sich meh - - - ren.

*p* *cresc.*

**WOTAN.**  
Zu was doch frommt dir der Hort, da freud -

*p*

W.  
los Ni - bel - heim, und nichts für Schä - tze hier feil?

**ALB.**  
Schä - tze zu schaf - fen, und Schä - tze zu ber - gen nützt mir

*f* *p* *f* *p* *p*

Al.  
Ni - bel - heim's Nacht. Doch mit dem Hort,

*p*

Al. *inder Hö - - - le ge-häuft, denk'*

Al. *ich dann Wun - der zu wir - ken: die gan - ze*

Al. *Welt ge-winn' ich mit ihm mir zu ei - gen!*

WOTAN.

*Wie be-ginnst du, Gü - ti-ger, das?*

Al. *Die in lin - der Lüf - te Weh'n da o - ben ihr lebt, lacht und*



Al.

liebt:

*fp* *pp*

*Red.* \*

Al.

mit gold'- ner Faust euch Gött- li- che fang' ich mir

*cresc.* *fp* *cresc.*

*Red.* \*

Al.

al - le!

*fp* *cresc.* *f*

*con 8<sup>va</sup> ad libitum*

*Red.* \*

Al.

Wie ich der Lie - be ab -

*f* *dim.* *pp*

*Red.* \*

Al.

- ge - sagt, Al - les was lebt soll

*fp*

*Red.* \*

27650

Al. *b<sub>2</sub>*  
 ihr ent - sa - - gen! Mit

*fp* *b<sub>2</sub>* *cresc.* *b<sub>2</sub>* *dim.* *p*

*Red.* \* *Red.* \*

Al. *b<sub>2</sub>*  
 Gol - - de ge - kirrt, nach Gold, nur sollt ihr noch

*pp* *cresc.* *Red.* \* *fp*

Al. *b<sub>2</sub>*  
 gie - - ren!

*fp* *cresc.* *f*

*con 8<sup>va</sup> ad libitum* - - - - -

Al. *b<sub>2</sub>*  
 Auf won - - ni - gen  
 Mässig langsam.

*f* *dim.* *ritard.* *p dolce*

*Red.* \* *Red.*

Al. Höhn, in se - li - gem We - - ben wiegt — ihr

Al. euch; den Schwarzal - ben ver - ach - tet ihr e - - wi - gen

Al. Schwel - ger! *ritard.* Habt Acht! Habt Acht!

*p* *più p* *ff* *ff dim.*

Al. (frei) Denn dient ihr Män - ner erst meiner Macht, eureschmucken Frau'n, die mein Frei'n ver -

Al. schmäht, sie zwingt zur Lust sich der Zwerg, lacht Lie - be ihm nicht!

*f* *fp* *p* *cresc.*

Sehr schnell.



Al. *libitum* - - - - -

Ha ha ha ha! Habt ihr's gehört? Habt

Al. Acht! Habt Acht! vor dem

Al. nächt - li - chen Heer, ent - - steigt des

*cresc.* - - - - -

Al. Nib - - lungen Hort aus stum - - mer Tie - -

*f* *p* *f*

*Red.* \* \* \*

Al. - fe zu Tag!

*p* *cresc.* *f* *ff*

*Red.* \* \* \*

LOGE (dazwischen tretend.)

WOTAN (auffahrend.)

Sei doch bei Sinnen!

Vergeh', freveln-der Gauch!

Al  
Wassagt der?

*p*

*p*

*cresc.*

(zu Alberich.)

L.  
Wen doch fass-te nicht Wun-der, er -

L.  
fährt er Al - be- rich's Werk? Ge - -

L.  
lingt deiner herli - chen List, was mit dem Hor - te du

*fp* *sempre stacc.*





Lo. Häu-fer, der Nib - - lungen Heer, neid - los dir - ge - neigt. Einen

*sempre p*

Lo. Reif rühr-test du kühn; dem zag - te zitternd dein Volk: -

*p*

Lo. doch, wenn im Schlaf ein Dieb dich be -

*p*

Lo. schlich, den Ring schlau dir ent -

*cresc.*

Lo. riss' - wie wahr-test du Wei-ser dich dann?

*f* *pp*

## ALBERICH.

Der lis - tigste dünkt sich Lo - ge;

*fp*

an - - dre denkt er im - mer sich dumm: dass sein' ich be -

*p*

dürfte zu Rath und Dienst, um har - ten Dank, das hör - te der

*cresc.*

*p*

Dieb jetzt gern! Den heh - len - den Helm er - sann ich mir

*Langsamer.*

*più p*

*sempre più p*

*pp*

*u.c.*

selbst; der sorg - lich - ste Schmied, Mi - - me musst'ihn mir

Al. *schmieden: schnell* mich zu wan - deln, nach meinem Wunsch die Ge-

*sempre pp*

Al. stalt mir zu tau - schen, taugt der Helm. Niemand

Al. sieht mich, wenn er mich sucht; doch über-all bin ich, geborgen dem Blick. So, ohne *(gedehnt.)*

*p*  
*t.c.*

Al. Sor-ge bin ich selbst si - cher vor dir, du fromm sor-gender Freund! Wieder schnell.

*p* *cresc.*

**LOGE.** Vie - les sah ich,

*f.* *p*



Lo. Selt-sames fand ich, doch sol-ches Wun-der ge-

Lo. wahr't' ich nie. Dem Werk ohne glei - - - chen

Lo. kann ich nicht glau - - - ben; wä-re dies ei - ne

Lo. mög - lich, dei - ne Macht währ - te dann e - - - wig!

ALB. Mein'st du, ich lüg' und prah - le wie Lo - - - ge?

Lo. *Bis ich's geprüft be - zweifl'ich, Zwerg, dein Wort.*

Al. *Vor Klugheit bläht - sich zum*

Al. *platzen der Blö - de! Nun pla - ge dich Neid! Bestimm', in welcher Ge -*

Lo. *In welcher du willst; nur mach'vor Staunen mich stumm!*

Al. *stalt soll ich jachvor dir steh'n?*

Mässig langsam.

Al. *(setzt den Helm auf.)* *(Sogleich verschwindet er.)*

*"Riesenzwurm win - de sich ringelnd!"*

(Statt seiner windet sich eine ungeheure Riesenschlange am Boden; sie bäumt sich, und sperrt den aufgerissenen Rachen auf Wotan und Loge zu.)

Langsam und schleppend.

*p* *molto cresc.*

LOGE.

(stellt sich von Furcht ergriffen.)

O - he! (lachend) O - he!  
Ha-ha-ha! Ha-ha-

WOTAN.

Etwas lebhafter.

*piu f* *ff*  
Red. \*

Lo. Schreck-li-che Schlange, verschlinge mich nicht! Scho - ne Lo-gendas Le - ben!  
W. ha! Gut, Al-be-rich! Gut du Ar-ger! Wie

Red. \*

(Die Schlange verschwindet, statt ihrer erscheint sogleich Alberich wieder in seiner wirklichen Gestalt.)

W. wuchs so rasch zum rie - si-gen Wurm der Zwerg!

*ff* *dim.*



Al. 
 He-he! ihr Klugen! glaubt ihr mir nun?  
Wieder schnell.

LOGE (mit zitternder Stimme.)  
 Mein Zit - tern mag dir's be - zeu - gen! Zur gros - sen

*tr (ad lib.)* *tr* *tr* *tr* *tr* *tr*

*fp* *tr* *fp*

*t.c.*

Lo. Schlan - - ge schuf'st du dich schnell: weil ich's ge-wahrt,

*fp* *mf*

Lo. willig glaub'ich dem Wun - der.

*p* *p cresc.* *f*

Lo. Doch, wie du wuch - sest, kannst du auch

*p*

Lo. win-zig und klein dich schaffen? Das Klüg - steschie'n mir das, Ge-

Lo. fahren schlau zu ent-flieh'n: das a-ber dünkt mich zu

Lo. schwer.

**ALB.**

Zu schwer dir, weil du zu dumm! Wie

Lo. Dass die feinste Klin-ze dich fasse, wo

Al. klein soll ich sein?

Lo. *bang die Kröte sich birgt.*

Al. *Pah! nichtsleichter! Lu-ge du her! Langsamer.*

*piu p* *pp* *u.c.*

(Er verschwindet; die Götter gewahren im Gestein eine Kröte auf sich zu kriechen.)

Al. *"Krumm und grau krieche Kröte!" Ein wenig lebhafter.*

*p = f = p* *t.c.*

LOGE.

(zu Wotan.)

*Dort, die Krö-te! Grei-fe sie*

*p = f = p* *p*

(Wotan setzt seinen Fuss auf die Kröte; (Aberich ist plötzlich in seiner wirklichen Gestalt sichtbar geworden, wie er sich unter Wotans Fusse windet.)

Lo. *ALB. rasch!*

*Wieder ganz schnell.* *O - he! Ver - flucht! Ich bin ge -*

*cresc.* *f* *f*



(Loge bindet ihm mit einem

Lo. Halt' ihn fest, bis ich ihn band.

Al. fan-gen!

*f* *f* *p* *cresc.*

*Red.* \*

*Bastseile Hände und Füße.)*

Lo. Nun schnell hin-auf: dort ist er

*Den Geknebelten, der sich wüthend zu wehren sucht, fassen Beide, und*

Lo. un - - ser!

*schleppen ihn mit sich zu der Kluft, aus der sie herab kamen. Dort verschwinden sie aufwärts steigend)*

*più f* *ff*

3 1 2 1 4 3 3 3 4 2 2 3

*ff*

Red. \* Red. \* Red. \*

verwandelt sich, nur in umgekehrter Weise, wie zuvor.)

4 3

Red. \*

*dim.*

Red. \*

*p* *p* *p*

*ritard.*

*a tempo*

*p* *cresc.*

*f* *dim.*

(Ambose hinter der Scene.)

9 *p*

*cresc.* *f*

(Die Verwandlung führt wieder an den Schmieden vorbei.)

*dim.*

*ff*

*sempre dim.* *pp*

*dim.*

Mässig bewegt.

*p* *pp*



*p marc.* Etwas belebter.

*p*

(Fortdauernde Verwandlung nach oben.)

*cresc.* *f* *dim.*

*f* *dim.*

Wieder mässig.

*p*

*p*

Belebter.

*p* *cresc.*

*p* *cresc.*

Mässig beginnend

*f* *dim.* *p*

*f* *dim.* *p*

und belebend.

Mässig beginnend

*cresc.* *fp*

*cresc.* *fp*

und belebend.

fp p cresc. -

This system shows the beginning of the piece. The right hand starts with a melodic line, and the left hand provides a rhythmic accompaniment. Dynamics include *fp* (fortissimo piano) and *p* (piano), with a *cresc.* (crescendo) marking.

f cresc. fp

This system continues the piece. The right hand features a more active melodic line. Dynamics include *f* (forte), *cresc.* (crescendo), and *fp* (fortissimo piano). There are asterisks (\*) and a 'Ped.' (pedal) marking below the left hand.

fp p dim. più p

This system shows a change in dynamics. The right hand has a melodic line with a first ending bracket. Dynamics include *fp* (fortissimo piano), *p* (piano), *dim.* (diminuendo), and *più p* (pianissimo).

Belebend.

poco cresc.

This system begins the 'Belebend.' section. The right hand has a melodic line. Dynamics include *poco cresc.* (poco crescendo). There are asterisks (\*) and 'Ped.' markings below the left hand.

This system continues the 'Belebend.' section. The right hand has a melodic line. There are asterisks (\*) and 'Ped.' markings below the left hand.

f p

This system concludes the 'Belebend.' section. The right hand has a melodic line. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). There are asterisks (\*) and 'Ped.' markings below the left hand. A time signature change to 6/4 is indicated.

*cresc.*  
12 12  
Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

*ff*  
Ped. \*

*ff stacc.*

*sempre ff*

(Wotan und Loge, den gebundenen Alberich mit sich führend, steigen aus der Kluft heraus.)

*ff*



## Vierte Scene.

## Freie Gegend auf Bergeshöhen.

*(Die Aussicht ist noch in fahle Nebel verhüllet wie am Schlusse der zweiten Scene.)***LOGE.**

Mässig.

Da, Vetter, sitze du fest!

Lu-ge, Liebster, dort liegt die Welt, die du

Lo. Lung'rer gewinnen dir willst: welch Stellchen, sag', bestimmst du drin mir zum

*(Er schlägt tanzend ihm Schnippchen.)*

Lo. Stall?

**ALBERICH**

Schänd - licher

Al. Schächer! Du Schalk! Du Schelm! Lö - se den Bast, bin - de mich los; den

## WOTAN.

Ge - fangen bist du, fest mir ge - fes - selt,  
 Fre - velsonst büs - sest du Frecher!

wie du die Welt, was lebt und webt, in deiner Gewaltschonwähntest; in Banden liegst du vor

mir, du Ban - ger kannst es nicht läug - nen! Zu le - di - gen dich, be -

darf's nun der Lösung.

ALB.  
 O, ich Tropf! ich träu - mender Thor! wie dumm traut' ich dem die - bischen

## LOGE.

Soll Rache dir frommen, vor Allem ra-the dich

Al. Trug! furchtbare Rache räche den Fehl!

frei: dem ge - bund' - nen Man - ne büsst kein Frei - er den

Lo.

Fre-vel. Drum sinn'st du auf Ra-che, rasch oh-ne Säumen

Lo.

(Er zeigt ihm, mit den Fingern schnalzend, die Art der Lösung an.)

sorg' um die Lö - sung zu-nächst!

Lo.



## WOTAN.

ALB. (*barsch*) Den Hort — und dein hel - les Gold. *f*  
 Soheischt, was ihr be - gehrt! Gie - riges

Al. (*für sich*) Gauner-gezücht! Doch be-halt'ich mir nur den Ring, des Hor-tes ent-rath'ich dann  
*dim.* *p*

Al. leicht; denn von Neuem ge-wonnen und wonnig genährt ist er bald durch des Ringes Gebot: eine  
*più p* *pp*

Al. Witzigung wär's, die weise mich macht; zu theu-er nicht zahl' ich die Zucht, lass' für die

WOTAN.

Er - leg'st du den Hort ?

Al. Leh-re ich den Tand. Löst mir die Hand, so ruf' ich ihn

(Loge löst ihm die Schlinge an der rechten Hand.)

Al. her!

*p* *cresc.* *f* *dim.*

(Alberich berührt den Ring mit den Lippen und murmelt heimlich einen Befehl.)  
Etwas gedehnt.

*pp* *p* *pp u.c.*

ALB.

Wohl-an, die Nib - lungen rief ich mir nah.

Ih-rem

*sempre staccato e pp* *p*

Al. *p* Herrn gehor-chend hör'ich den Hort aus der Tie - fe sie führen zu Tag;

**WOTAN.** Nicht eh'r, bis al-les ge-zahlt.  
 Al. nun löst mich vom lästigen Band!

W. *(Die Nibelungen steigen aus der Kluft herauf mit den Geschmeiden des Hortes beladen.)*

**ALB.** O schändliche Schmach!



(Während des folgenden schichten die Nibelungen den Hort auf.)

(zu den Nibelungen.)

Al. *3* *3* *3*

dass diescheuenKnechte gekne-belt selbstmicherschau'n! Dorthingeführt,

Al. *3* *3* *3* *3*

wie ichsbefehl'! All zu Hauf schichtet denHort! Helf'icheuchLahmen?

Al. *3* *3* *3* *3*

Hierhernicht gelugt! Rasch da! rasch! Dann rührt euchvonhinnen,

Al. *3* *3* *3* *3*

dass ihr mirschafft! Fort in dieSchachte! Weh'euch,treff'icheuch faul!

*p* *p* *p* *p* *cresc.* *f*

3 2 1 3 2 3 2

(Er küsst seinen Ring, und streckt ihn gebieterisch aus.)

Al.

Auf den Fersen folg' ich euch nach!

*più f*

*sempre rf*

(Wie von einem Schlage getroffen, drängen sich

*ff*

die Nibelungen scheu und ängstlich der Kluft zu, in der sie schnell hinab schlüpfen.)

*dim.*

*p*

*più p*

ALB.

Ge -

*pp*

*dim.*

Mässig.

Al. *zählt hab' ich, nun lass' mich zieh'n: und das Helm-geschmeid', das Loge dort*

LOGE

(Den Tarnhelm auf den Hort werfend.)

Al. *hält, das gebt mir nun gü-t-lich zu-rück!*

Zur

Lo. *Bus-se ge-hört auch die Beute.*

Al. *Verfluchter Dieb! Doch, nur Ge-duld! Der den alten mir*

Al. *schuf, schafft ei-nen an-dern: noch halt' ich die Macht, der Mi-me ge - horcht.*



Al.  
Schlimm zwar ist's, dem schlaun Feind zu lassen die listige Wehr!

LOGE. (zu Wotan.) *3*  
Bist du be-friedigt?

Al.  
Nun denn! Alberich liesseuch Alles; jetzt löst, ihr Bösen, das Band!

Lo.  
lass' ich ihn frei?

WOTAN.  
Ein gold'ner Ring ragt dir am Fin-ger: hörst du,

w.  
Alp? der, acht'ich, gehört mit zum Hort. Zu deiner Lösung musst du ihn lassen.

ALB. (entsetzt.) *b* (bebend.)  
Der Ring? Das

(heftiger.)

W. 

Al. 

Den Reif verlang'ich: mit dem Leben mach'was du willst.  
Leben, doch nicht den Ring!



*p* *f* *fp* *p* *f*

Al. 

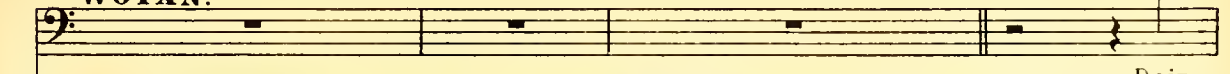
Lös' ich mir Leib'und Leben, den Ring auch muss ich mir lösen; Hand und Haupt, Aug' und

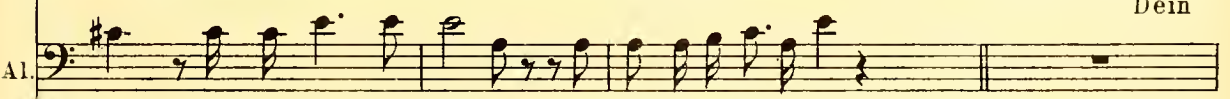


*p* *fp* *fp* *fp*


Nicht schnell,

WOTAN.

W. 

Al. 

Ohr sind nicht mehr mein Ei-gen, als hier dieser rothe Ring!



*fp* *fp* *fp* *f*

doch belebt.

W. 

Ei-gen nennst du den Ring? Rasest du, schamloser Al - be?



*fp* *fp* *f*

w. Nüch - tern sag', wem ent-nahmst du das Gold, da - raus du den schimmernden

w. schuf'st? War's dein Ei-gen, was du Ar-ger der Was - ser-tie-fe ent-

w. wandt? Bei des Rhei - nes Töchtern ho - le dir Rath, ob ihr

w. Gold sie zu ei - gen dir ga - ben, das du zum Ring dir geraubt!

Schmäh - - - li-che Tü - - cke! Schänd - - - li-cher



Al. *p* *cresc.*  
 Trug! Wirfst du Schächer die Schuld mir vor, die dir so won-nig erwünscht?  
*più p* *cresc.* *f*

Al. Wie gern raub-test du selbst dem Rheine das Gold, war nur so leicht die  
*dim* *p*

Al. Kunst, es zu schmieden, er-langt? Wie glückt'es nun dir Gleissner zum Heil, dass der  
*fp*

Al. *accel.*  
 Nib-lung, ich, aus schmä-h-licher Noth, in des Zor-nes Zwan-ge, den  
*fp* *p accel.* *cresc.*

Al. schreck-lichen Zau-ber ge-wann, dess' Werk nun lu-stig dir  
*f* *p*

A1. lacht? Des Un - se - li - gen, Angst - ver - seht - en fluch - fer - ti - ge, furcht - ba - re

*accel.* *cresc.*

A1. That, zu fürst - lichem Tand soll sie fröh - lich dir taugen, zur Freu - de dir

*f* *p riten.* *cresc.*

A1. frommen mein Fluch? Hü - te dich, her - rischer Gott!

*ff* *fp* *dim.* *più p*

A1. Fre - vel - te ich, so frevelt' ich frei an mir:

*pp* *fp*

A1. doch an Allem, was war, ist und wird, fre - velst,

*f*

Al. E - - - wi-ger, du, ent - - reissest du frech mir den

*f* *ff* *Red.* \*

WOTAN. Her den Ring! Kein Recht an ihm schwörst

Al. Ring!

*ff* *p* *Red.* \*

(Er ergreift Alberich, und entzieht seinem Finger mit heftiger Gewalt den Ring.)

w. — du schwatzend dir zu.

*ff*

ALB. (grässlich aufschreiend.) Ha! Zertrümmert! Zerknickt! Der

Langsam.

*ff* *sf > p* *dim.* *p* *più p* *sempre pp*



WOTAN.

(den Ring betrachtend.)

Nun halt'ich, was mich er- hebt, der  
 Trau-ri-gen trau- rigster Knecht!

*dim.* *p sehr gemessen* *poco a poco cresc.*

*Al.*

LOGE

(zu Wotan)

Isterge-  
 Mächtigen mächtigsten Herrn.

(Er steckt den Ring an.)

*ff* *dim.* *p*

*Lo.*

(Loge löst Alberich vollends die Binde.)

löst?  
 Bind'ihn los!

*pp* *p* *poco cresc.*

*Lo.*

(zu Alberich)

Schlüpfe denn heim!

*mf* *dim.* *p*

*Lo.*

Lo. *Keine Schlinge hält dich: frei fah-re da-hin.*

ALB. (sich erhebend.)

(wüthend tuchend)

Bin ich nun frei? Wirklich frei?

Al. So grüss' euch denn mei-ner Frei-heit

Al. er-ster Gruss! Wie durch Flucher mir ge-rieth, ver-

Al. flucht sei dieser Ring! Gab sein Gold mir Macht ohne Maass, nun zeug' sein Zauber

Al.  
 Tod dem, der ihn trägt! Kein Fro-her soll seiner sich freu'n, keinem Glücklichen lachesein

*f* *p* *p*

lich-ter Glanz! Wer ihn be - -

*piu p*

Al.  
 sitzt, den seh-re die Sor - - ge, und wer ihn nicht hat, den na-ge der

*cresc.*

Al.  
 Neid! Je - - der gie - - re nach seinem

*f* *p* *p*

Al.  
 Gut, doch kei-ner ge - nies - se mit Nut - zen sein! Ohne Wu - cher

*cresc.* *f* *p<sup>2</sup>*



Al  
hüt' ihn sein Herr; doch den Wür - ger

*cresc.* *sf*

zieh' er ihm zu! Dem

*f* *dim.*

To - de verfal - len fess - le den Feigen die Furcht: so lang' er lebt,

*p* *cresc.*

sterb' erlechend da - hin, des Rin - ges Herr als des Rin - ges Knecht!

*cresc.* *f* *piu f* *ff*

Bis in mei - ner Handen ge - raubten wie - der ich hal - te!

*p* *f*

Al.  So seg-net in höch-ster Noth der Ni-be-lung seinen Ring:

*(lachend.)* behalt' ihn nun, *(grimmig.)* hü-te ihn wohl! Meinem Fluch flie-hest du



Sehr schnell. *(Er verschwindet schnell in der Kluft.)*

nicht.



*più ff*



*ff*



dim. -

*p*

*ritard.*

*p*

*pp*

**LOGE.**

Lauschtest du seinem Lie-besgruss?

*etwas langsamer*

*piu p*

*p*

*dolce*

**WOTAN** (in den Anblick des Ringes an seiner Hand versunken.)

Gönn' ihm die geifernde Lust!

(Es wird immer heller.)

Mässig und sehr ruhig.

*dim.*

*pp dolcissimo*

*u. c.*



(nach rechts in die Scene blickend.)

LOGE.

Fasolt und Fafner nahen von fern:

*sempre pp*

(Ausdentsich immer mehr zertheilenden Nebel erscheinen

Frei-a füh - ren sie her.

*pp*

*Red. \* t.c.*

Donner, Froh und Fricka, und eilen dem Vordergrund zu.)

FROH.

DONNER.

Sie kehrten zu-rück!

Will-kom - men, Bru - der!

*cresc.*

*Red. \**

FRICKA (besorgt zu Wotan.)

Bring'st du gu - - te Kun - - - de? (auf den Hort deutend.)

LOGE.

Mit List und Ge - -

*p* *piu p* (r.) 1 (r.)

walt gelang das Werk: dort liegt, was Frei - a lös't.

*dolce* (r.) 5 4 *p*

FROH.

DONNER.

Wie lieb-liche Luft wiederunsweht,

Aus der Rie-sen Haft naht dort die Holde.

*p*

wonnig Gefühl die Sin-ne erfüllt! Traurigg' es uns allen, getrennt für immer von

*dolcissimo*

Fr. ihr, die leid-los e-wiger Jugend ju-belnde Lust uns ver-leiht. *ausdrucksvoll.*

*pp* *p* *pp* *Red.*

(Fasolt und Fafner treten auf, Freia zwischen sich führend. Fricku eilt freudig auf die Schwester zu.)  
**FRICKA.**

(Der Vordergrund ist wieder ganz hell geworden; das Aussehen der Götter geminnt Lieb-lichste durch das Licht wieder die erste Frische: über dem Hintergrunde haftet jedoch noch der Nebelschleier, so dass die ferne Burg unsichtbar bleibt.)

*accel.* *cresc.* *f* *dim.*

*Red.*

Schwester, süs-ses-te Lust! bist du mir wie-der-ge-wonnen? (ihr wehend.)  
**FASOLT.**

*p* *f* **Halt!**

*ritard.* **Langsamer.**

*p* *f*

Nicht sie berührt! Noch gehört sie uns. Auf

*p* *ritard.* *p cresc.* *f*



Riesenheim's ragen-der Mark ras-teten wir; mit treuem Muth des Ver-

trages Pfand pfleg-ten wir. So sehr mich's reut, zu-

*ritard.*

*ritard.*

rück doch bring'ich's, er-legt uns Brü-dern die Lö - sung ihr.

*a tempo.*

*a tempo.*

*p stacc.*

*p un poco stacc.*

**WOTAN.**

Bereit liegt die Lösung: des Gol-des Maass sei nun gütlich ge-messen.

*pp*

**FASOLT.**

Das Weib zu missen, wisse, gemuthet mich

*p*

*più p*

*p*

*ten.*

*ten.*

*ten.*

*ten.*

*ten.*

*più p*

Fs. weh' soll aus dem Sinn sie mir schwinden, des Geschmeides Hort

*ten.*  
*ppp*

häufet denn so, dass meinem Blick die Blüten-de ganz er verdeckt!

*cresc.* - *f dim. più p* *pp*

**WOTAN.**  
So stellt das Maass nach Frei-a's Gestalt!

*pp* *f* *p*

(Freia wird vonden beiden Riesen in die Mitte gestellt.)

*p* *ritard.* *p*

(Darauf stossen sie ihre Pfähle zu Freia's beiden Seiten so in den Boden, dass sie gleiche Höhe und Breite mit ihrer Gestalt messen.)

**FAFNER.**

*fp pesante* *p*

WOTAN.

FAFNER. Eilt mit dem  
 pflanztsinddiePfähle nach Pfandes Maass; ge-häuft nun füll' es der Hort!

LOGE.

Hilf mir, Froh!

FROH.

Freia's Schmach eil' ich zu en-den.

WOTAN.

Werk: widerlich ist mir's!

(Loge und Froh häufen hastig zwischen den Pfählen das Geschmeide.)

Gemessen.

*p un poco stacc.*



Piano accompaniment for the first system, featuring a bass line with triplets and chords.

**FARNER.**

(Er drückt mit roher Kraft die Geschmeide dicht zusammen.)

Nicht so leicht und locker gefügt.

Piano accompaniment for the second system, including dynamics like *f*, *mf*, and *tr*.

(Er beugt sich um nach Lücken)

Fest und dicht füll' er das Maass!

Piano accompaniment for the third system, including dynamics like *f*, *dim.*, and *p*.

**LOGE.**

zu spähen.) Zurück, du Grober!

Hier lug' ich noch durch: verstopft mir die Lücken!

Hier-

Piano accompaniment for the fourth system, including dynamics like *p* and *sempre stacc.*

**LOGE.**  
Greif mir nichts an! *(unmuthig sich abwendend.)*

**WOTAN.**

**FAFNER.** Tief in der  
her! Hier- her! die Klinze verklemmt!

*cresc.* *f* *p* *Red.* \*

**FRICKA.**  
Sieh, wie in Schamschmählich die Ed-le steht: um Erlösung  
*(den Blick auf Freia geheftet.)*

Brust brennt mir die Schmach!

*mf* *p* *sf* *espress.* *p*

fleht stumm der leidende Blick. Böser Mann! der Min-nigen bo - test du das!

**FAFNER.** Noch mehr!

*p* *p* *f* *sempre f* *f* *p*

FAFNER.

DONNER.

Noch mehr hieher!

Kaum halt' ich mich; schäu - mende

Musical score for the first system. It features a vocal line for Fafner (top) and a vocal line for Donner (middle). The piano accompaniment is shown in two staves (bottom). The key signature is B-flat major. The piano part includes dynamic markings such as *f*, *pp*, *fp*, *cresc.*, and *f*, along with articulation like *staccato*. There are also performance instructions like *Red.* and asterisks.

Musical score for the second system. It features a vocal line for Donner (top) and piano accompaniment (bottom). The key signature is B-flat major. The piano part includes dynamic markings such as *f* and *ff*, and articulation like *staccato*. There are also performance instructions like *Red.* and asterisks.

Musical score for the third system. It features a vocal line for Donner (top) and piano accompaniment (bottom). The key signature is B-flat major. The piano part includes dynamic markings such as *f*, *ff*, and *cresc.*, and articulation like *staccato*. There are also performance instructions like *Red.* and asterisks.

FAFNER.

Ruhig, Donner! rol - le wo's taugt: hier nützt dein Rasselndir nichts.

(ausholend.)

Nicht dich Schmähl'chen zu zer-

Musical score for the fourth system. It features a vocal line for Fafner (top) and piano accompaniment (bottom). The key signature is B-flat major. The piano part includes dynamic markings such as *pp* and *p*, and articulation like *staccato*. There are also performance instructions like *Red.* and asterisks.



WOTAN.

Frie - de doch! Schöndünkt mich Frei - a verdeckt.  
schmettern?

*stacc.*  
*f* *p stacc.* *p*

*Red.* \*

LOGE (Fafner misst den Hort genau mit dem Blick, und späht nach Lücken.)

Der Hort ging auf.

*dim.* *più p* *pp*

FAFNER.

Noch schimmert mir Holda's Haar: — Dort das Gewirk wirfauf den

*pp*

*Red.*

LOGE.

(Loge wirft den Tarnhelm auf den Hort.)

WOTAN. Wie? auch den Helm?  
Lass' ihndenn fahren!  
Hort! Hur-tig, her mit ihm!

*p*

LOGE.

FASOLT.

So sind wir denn fertig! Seid ihr zufrieden?

Frei-a, die Schö-ne,

Fs

schau'ich nicht mehr: so ist sie gelöst? muss ich sie lassen?

(Er tritt nahe hinzu)

und späht durch den Hort.)

FASOLT. *p*

Weh! noch blitzt ihr Blick zu mir her; des Auges Sternstrahl mich noch an; durch ei-ne

(ausser sich.)

Spal-te muss ich's erspä'h'n. Seh' ich diess won - ni-ge

FASOLT.

Musical notation for Fasolt's first vocal line, starting with a bass clef and a key signature of two flats. The melody begins with a quarter note G2, followed by eighth notes A2, B2, and C3, then a quarter rest.

Au - ge, von dem Wei - be lass ich nicht. ab!

FÄFNER.

Musical notation for Fafner's first vocal line, starting with a bass clef and a key signature of two flats. The melody begins with a quarter rest, followed by eighth notes G2, A2, and B2, then a quarter note C3.

He! euch rath' ich, ver-

Piano accompaniment for the first system, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music includes dynamic markings *più f*, *ff*, and *p*, and is marked with *accel.* and triplets. A double bar line with repeat dots is present.

LOGE.

Musical notation for Loge's first vocal line, starting with a treble clef and a key signature of two flats. The melody begins with a quarter rest, followed by eighth notes G3, A3, and B3, then a quarter note C4.

Nimmer-sat-te! seht ihr denn nicht, ganz schwand uns der

stopft mir die Rit-ze!

Lebhafter im Zeitmass.

Piano accompaniment for the second system, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music includes dynamic markings *cresc.* and *mf*, and is marked with triplets.

Hort?

Musical notation for Loge's second vocal line, starting with a bass clef and a key signature of two flats. The melody begins with a quarter rest, followed by eighth notes G2, A2, and B2, then a quarter note C3.

Mit nichten, Freund! an Wo - tan's Finger glänzt von Gold noch ein Ring: den

Piano accompaniment for the third system, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music includes dynamic markings *dim.*, *p cresc.*, and *sf*.

WOTAN.

LOGE.

Musical notation for Wotan and Loge's first vocal lines, starting with a bass clef and a key signature of two flats. The melody begins with a quarter rest, followed by eighth notes G2, A2, and B2, then a quarter note C3.

Wie?

diesen Ring? Lasst euch rathen! den Rheintöchtern

gebt, die Rit-ze zu fül-len!

Piano accompaniment for the fourth system, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music includes dynamic markings *p* and *ff*.



## LOGE.

WOT. gehört dies Gold; ihn gibt Wotan es wieder.

Was schwatzest du da? Was  
*sempre più animato*

schwer ich mir er-beu-tet, oh-ne Ban-gen wahr' ich's für

## LOGE.

Schlimm dann steht's um mein Versprechen, das ich den Klagenden

mich!

gab!

Dein Verspre-chen bindet mich nicht: als Beu-te bleibt mir der

w. 

Reif.  
**FARNER.**

Belebter. Doch hier zur Lö - sung musst du ihn le - gen.

*gut gestossen.*  
*p*



**WOTAN.**

For - dert frech was ihr wollt, al - les ge - währ' ich; um al - le

*sempre stacc. cresc.*



w. 

Welt doch nicht fah - ren lass' ich den Ring!

*f cresc.*

*Red. \**



**FASOLT.**

Aus denn ist's! beim Al - ten bleibt's; nun folgt uns Frei - a für  
Immer lebhafteres Zeitmass.

*più f* *ff* *f*

*Red. \**



## FREIA.

FRICKA Hül - fe! Hül - fe!

FROH. Harter Gott! gib ihnen nach!

FASOLT. Spa - re das Gold nicht!

immer!

*fp* *fp* *cresc.* - *f* *fp* *fp*

## WOTAN.

Lasst mich in Ruh'; den Reif geb' ich

DOÑER. (Fasolt hält den fortdrängenden Fasolt noch auf; Alle stehen bestürzt.)

Spende den Ring doch!

*fp* *cresc.* - *fp* *molto cresc.* -

(Wotan wendet sich zürnend zur Seite.)  
(Die Bühne hat sich von neuem verfinstert.)

nicht!

*ff*

(Aus der Felskluft zur Seite bricht ein bläulicher Schein hervor; in ihm wird plötzlich Erda sichtbar, die bis zu halber Leibeshöhe aus der Tiefe aufsteigt.)

Langsam.

*ff dim.* - *p* *pp* *dim.*



**ERDA** (die Hand mahrend gegen Wotan ausstreckend.)

Wei-che, Wotan! weiche! Flich' des Ringes Fluch! Rettungslos dunklem Verder-ben

weiht dich sein Ge - winn.

Wie alles

**WOTAN.**

Wer bist. du, mahnendes Weib?

war —, weiss ich; wie alles wird, wie alles sein wird — seh' ich

auch: der ew'gen Welt Ur-wala, Er-da, mahnt deinen Muth.

E.

Drei der Töchter, ur - erschaffne, ge - bar mein Schoos; was ich  
*ten.* *ten.*

se - he, sa - gend irnächtl'ich die Nor - nen.

Doch höchste Ge - fahr führt mich heut' selbst zu dir

her. Hö - re! Hö - re! Hö - re!

*riten.* *a tempo.*  
 Al - les, was ist, en - det! Ein düst' - rer Tag dämmert den  
*a tempo.*

*più p* *pp* *sempre pp*

*Red.* \* *Red.* 27650 \* *Red.*



E.

Göt-tern: dir rath' ich, mei - de den Ring!

*pp* *pp*

*Ad.* \*

**WOTAN.** (*Erda versinkt langsam bis an die Brust, während der bläuliche Schein zu dunklen beginnt.*)

Geheim - - niss sehr halt mir dein Wort: wei-le, dass mehr ich wisse.

*pp*

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

**ERDA** (*im Versinken.*)

(*Sie verschwin-det gänzlich.*)

Ich warn - te dich; du weisst ge-nug: sinn' in Sorg' und Furcht!

*p* *dim.* *pp*

*pp* *Ad.* \*

**FRICKA.**

(*Wotan will der Verschwindenden in die Kluft nach, um sie zu halten. Froh und Fricka werfen sich ihm entgegen, und halten ihn zurück.*)

Was

**WOTAN.**

Soll ich sorgen und fürchten, dich muss ich fas - sen, al-les erfah - ren!

*cresc.*



**FRICKA.**

willst du, Wüthender?

**FROH.**

(Wotan starrt sinnend)

Halt' ein, Wotan! Scheu-e die Ed-le, ach-te ihr Wort!

Musical score for the first system. It features a vocal line for Fricka and Froh, and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *ff* and *dim.*. There are rehearsal marks below the piano part: a double bar line with a repeat sign, a double bar line with a repeat sign, and a double bar line with a repeat sign and an asterisk.

vor sich hin.)

(sich entschlossen zu den Riesen wendend.)

**DONNER.**

Hört, ihr Rie - sen! Zu - rück, und har - ret!

*riten.*

**Lebhaft.**

Musical score for the second system. It features a vocal line for Donner and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *pp* and *f*. There are rehearsal marks below the piano part: a double bar line with a repeat sign and an asterisk, and another double bar line with a repeat sign and an asterisk.

das Gold \_\_\_\_\_ wird euch ge - ge - ben.

Musical score for the third system. It features a vocal line for Donner and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *f* and *ff*. There are rehearsal marks below the piano part: a double bar line with a repeat sign and an asterisk.

**FRICKA.**

Darf ich es hoffen? Dünkt euch Hol-da wirklich der Lö - sungwerth?

Musical score for the fourth system. It features a vocal line for Fricka and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *f*, *ff*, *dim.*, *p*, and *f dim.*. There are rehearsal marks below the piano part: a double bar line with a repeat sign and an asterisk, and another double bar line with a repeat sign and an asterisk.

(Alle blicken gespannt auf Wotan; dieser, nach tiefem Sinnen zu sich kommend, erfasst seinen Speer und schwenkt ihn, wie zum Zeichen eines muthigen Entschlusses.)

pp *f* Red. \*

WOTAN.

Zu mir, Frei - a! Dubist be-  
*sehr bestimmt.* *f* *ff*

freit. Wie - der ge - kauft kehrt uns die Jugend zu -  
*f* *ff* *p*

rück! Ihr Riesen, nehmt euren Ring!  
*cresc.* *f* *p* *accel.* *cresc.*

Hort. — Die Riesen lassen Freialos: Sie eilt freudig auf die Götter zu, die sie abwechselnd längere Zeit

*sempre cresc.* *p*

Sehr lebhaft.

in höchster Freude lieblosen.)

- più f -

*ff* *ff*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*dim.*

Langsamer.

*p* - *più p*

*marcato*

FASOLT (zu Fafner.)

Halt, du Gieriger! Gönn mir auch was! Red - liche Theilung taugt uns

Beiden.

FAFNER.

Mehr an der Maid als am Gold

*p*



## FAFNER.

lag dir verlieb-tem Geck; mit Müh' zum Tausch vermocht' ich dich Thoren;

oh-ne zu theil-en hättest du Freia ge - freit: theil' ich den Hort, billig be-

## FASOLT.

Schändlicher du! Mir diesen Schimpf?

halt' ich die grösste Hälfte für mich!

## LOGE.

(zu den Göttern.) Den Hort lass' ihn  
(Wotan wendet sich verächtlich ab.)

Euch ruf' ich zu Richtern: theilet nach Recht uns redlichen Hort!

## LOGE.

raffen; hal-te du nur auf den Ring!

## FASOLT (stürzt sich auf Fafner, der immerzu eingesackt hat.)

Zurück! Du Frecher! mein — ist der

*p staccato*

*cresc.*

(Ergreift hastig nach dem Reif: sie ringen.)

(Fasolt entreisst Fafner den Ring.)

Ring; mir blieb er für Frei-a's Blick!

## FAFNER.

Fort mit der Faust! der Ring ist mein!

*fp*

*cresc.*

Ich halt' ihn, mir ge - hört er!

(mit seinem Pfahle ausholend.)

Halt' ihn fest, dass er nicht fall'!

*molto cresc.*

(Er streckt Fasolt mit einem Streiche zu Boden: dem Sterbenden entreisst er dann hastig den Ring.)

**FAFNER.**

Nun

blinz-le nach Frei-a's Blick! Anden Reif rühr'st du nicht mehr!

(Er steckt den Ring in den Sack, und rafft dann gemächlich den Hort vollends ein.)  
(Alle Götter stehen entsetzt: feierliches Schweigen.)

**WOTAN (erschüttert.)**

Furchtbar nun er-find' ich des Flu-ches Kraft!

**LOGE.**

Was gleicht, Wo-tan, wohl deinem



L. *pp*

Glü-cke? Viel er-warb dir des Rin-ges Ge-winn; dass er

nundir genom-men, nützt dir noch mehr: dei-ne

*p* *f* *p*

Fein-de, sieh! fäl-lensichselbst um das Gold, das du ver-

*p* *fz* *p* *riten.*

gabst.

**WOTAN.** (*tief erschüttert.*) *p*

Wie doch Ban-gen mich bin-det! Sorg'und Furcht fesseln den

*p* *pp*

w. Sinn — wie sie zu enden, leh-re mich

Ped. \*

FRICKA (schmeichelnd sich an ihn schmiegend.)

Er - - da: zu ihr muss ich hinab!

Wo

*Melodie cresc.*

*pp*

Ped. \*

weil'st du, Wo - - tan?

*sempre pp*

*più pp*

\* Ped. \* Ped. \*

Winkt dir nicht hold — die heh - - re Burg, die des Ge -

*dolce*

*p*

*pp*

Ped. \* Ped. \*



bie - - - ters gast - lich ber - gend nun harrt? (düster.)  
**WOTAN.** Mit bö - sem Zoll

**W.** zahlt ich den Bau! Schwü - les Gedünst schwebt in der

**D.** Luft; - lās - tig ist mir der trü - be Druck! Das bleiche Gewölk samml' ich zu blitzendem

**D.** Wetter; das fegt den Him - mel mir hell!

(Donner besteigt einen hohen Felsstein am Thalabhänge, und schwingt dort seinen Hammer; mit dem Folgenden ziehen die Nebel sich um ihn zusammen.)



DONNER.

He-da! He-

*sempre pp*  
*sempre Ped.*

da! Hedo! Zu mir, du Gedüft! Ihr

Dün-ste, zu mir! Don-ner, der Herr, ruft euch zu

Heer!

*allmählich immer stärker.*

*ff marcato*

(Er schwingt den Hammer.)

Auf des Ham-mers Schwung

D. *schwebet herbei!*

*f marcato*

*Dun - stig Gedämpf!*

*Schwebend Gedüft!*      *Don - ner der Herr,*      *ruft euch zu*

*Heer!*      *He - da!*      *He -*

*sempre Ad. e cresc.*

*da! Hedo!*

*(Donner verschwindet völlig in einer immer finsterner sich ballenden Gewitterwolke.)*

*mit immer zunehmender Stärke*



**DONNER.** (Man hört seinen Hammerschlag schwer auf den Felsstein fallen.)

(mit dem Hammer.)



(Ein starker Blitz entführt der Wolke; ein heftiger Donnerschlag folgt.)

*ff*

(Froh ist mit ihm im Gewölk verschwunden.)

*sempre stacc. e ff*

*Red.* \* *Red.* \*

*dim.* - - -

*Red.* \* *Red.* \*

**DONNER** (unsichtbar.)

Bru - - der, hie - her! Wei - - se der Brü - cke den

*Red.* \*

(Plötzlich verzieht sich die Wolke; Donner und Froh werden sichtbar: von ihren Füßen aus zieht sich mit blendendem Leuchten eine Regenbogen = Brücke über das Thathinüber bis zur Burg, die jetzt im Glanze der Abendsonne strahlt.)

Weg!

*più p*

*pp dolce*

**FROH** (der der Brücke mit der ausge-

Zur

streckten Hand den Weg über das Thal angewiesen zu den Göttern:)

Burg führt die Brü - cke, leicht, doch

*sempre dolce*



Fr. fest eu-rem Fuss: be-schrei - - tet

Ped. \*

Fr. kühn ih-ren schreck-lo - - sen Pfad.

*p* la melodiū un poco marc.  
Ped. \*

*più p*  
Ped. \* Ped. \* Ped.

(Wotan und die andern Götter sind sprachlos in den prächtigen Anblick verloren.)

*p*  
Ped. \* Ped. \* Ped.

*p*  
Ped. \* Ped. \*



*poco cresc.*  
Ped. \* Ped. \*

*mf* Ped. \* Ped. \* Ped. \* *dim.* Ped. \*

WOTAN.

A - - bend-lich  
*p* *dim.* *dolce.*  
Ped. \* Ped. \* Ped.

w. strahlt der Son - - ne Au - ge; in  
*p* *pp*  
Ped. \* Ped.

w. präch - - ti - ger Gluth  
*pp*  
Ped. \* Ped. \* Ped.

w. prangt glän - zend die Burg.

*pp*  
*Ped.*

w. In des Mor - gens Schei - - - ne

*dim.*  
*Ped.*

w. mu - thig er - schimmernd lag sie her - ren - los,

*piu p*  
*dolcissimo*  
*Ped.*

w. hehr ver - lo - - ckend vor

*pp*  
*Ped.*



w. mir. Von Mor - - gen bis

w. A - - bend, in Müh' und Angst, nicht

w. won - - nig ward sie ge - won - - nen!

w. Es naht die Nacht: - vor ih-rem Neid

w. bie-te sie Bergung nun. *sehr energisch*

*cresc. molto.* *ff*



w. So grüss' ich die Burg, si - cher vor Bang' und

*ff* *p* *fp*

(Er wendet sich feierlich zu Fricka.)

w. Grau'n!

*p* *cresc.* *f* *ff* *dim.*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

w. Fol - ge mir, Frau! In Wal - - hall, woh - ne mit mir.

*p* *più p* *p* (nicht ge-

FRICKA.

Was deutet der Name? Nie, dünkt mich, hört'ich ihn nennen.

w. Was,

bunden, aber gut gehalten.) *p*

## WOTAN

mäch - tig der Furcht, mein Muth mir er - fand, wenn

w. sie - - gend es lebt, leg' es den Sinn dir

## LOGE (im Vordergrunde verharrend, und den Göttern nachblickend.)

Ihren En - de ei - lense zu, die so  
 (Er fasst Fricka an der Hand, und schreitet mit ihr langsam der Brücke zu:  
 Froh, Freia & Donner folgen.)

w. dar.

Lo. stark im Be - steh - en sich wännen. Fast



Lo. schäm' ich mich mit ih-nen zu schaf - fen; zur

Lo. le - ckenden Lo - - he mich wie - der zu wan - - deln,

Lo. spür' ich lo - ckende Lust: sie auf - zu - zeh - ren, die einst mich ge -

Lo. zähmt, statt mit den Blin - den blöd zu ver - geh'n und wä - renes

Lo. gött - lichste Göt - ter nicht dum dünkte mich das! Bedenkenwillich's:



(Er geht, um sich den Göttern in nachlässiger Haltung anzuschliessen.)

Lo. wer weiss, was ich thu'?

*poco cresc.* -

*Ped.* \* *Ped.* \* *Ped.* \*

(Die drei Rheintöchter in der Tiefe des Thales, unsichtbar.)

WOGL.

Rhein - gold! Rhein - gold!

WELLG.

Rhein - gold! Rhein - gold!

FLOSS.

Rhein - gold! Rhein - gold!

*pp*

*Ped.* \*

WI. rei - - - nes Gold! wie lauter und hell

WG. rei - - - nes Gold! wie lauter und hell

FI. rei - - - nes Gold! wie lau - - - ter und

*mf*

*dim.* *pp*

Wl. leuchtetest hold \_\_\_\_\_ du uns! Um

Wg. leuchtetest hold \_\_\_\_\_ du uns! Um

Fl. hell leuch - - tetest du! Um

**WOTAN** (*im Begriff den Fuss auf die Brücke zu setzen, hält an, und wendet sich um.*)

Welch' Kla - - - gendringt zu mir her?

*Red.* \*

*p*

Wl. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebt uns das Gold,

Wg. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebt uns das Gold,

Fl. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebt uns das Gold,

**LOGE.**

(*späht in das Thal hinab.*)

Des Rhei - - nes Kin - der be -

*pp*

Wl. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

Wg. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

Fl. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

Lo. kla - - gen des Gol - des Raub.

**WOTAN.**

Verwünsch-te Nicker!

*mf* *dim.*

Ad.

Wl. - - ne zu-rück!

Wg. - - ne zu-rück!

Fl. - - ne zu-rück!

(in das Thal hinab rufend.)

Ihr da im Wasser! was weint ihr her

Weh - re ihrem Ge-neck!

*p* *sf* *p* *piu p*

2 1 5 1



Lo. auf? Hört, was Wotan euch wünscht! Glänzt nicht mehr euch



Lo. Mäd - chen das Gold, in der Götter neu - em Glan - ze sonn't euch



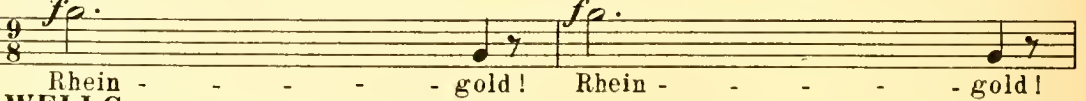
Lo. se - lig fort - an!



(Die Götter lachen, und beschreiten mit dem Folgenden die Brücke.)

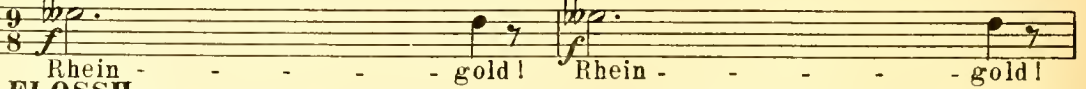
**WOGL.**

Rhein - - - - gold! Rhein - - - - gold!



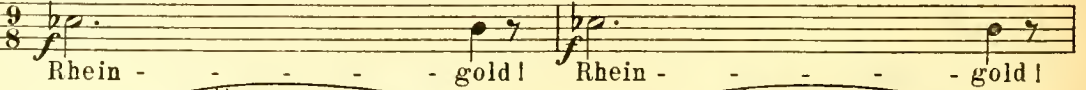
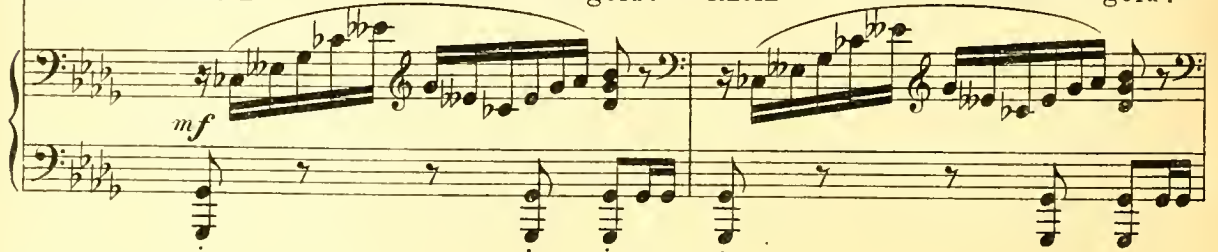
**WELLG.**

Rhein - - - - gold! Rhein - - - - gold!



**FLOSSH.**

Rhein - - - - gold! Rhein - - - - gold!

W1. *ff.* rei - - - - nes Gold! 0

Wg. *ff* rei - - - - nes Gold! 0

Fl. *ff* rei - - - - nes Gold! 0

*f* *dim.*

*ped.* \*

W1. leuchtete noch in der Tiefe dein laut' - - rer Tand!

Wg. leuchtete noch in der Tiefe dein laut' - - rer Tand!

Fl. leuch - - te-te noch in der Tie - - fe dein laut' rer Tand!

*pp*

*ped.* \*

W1. *p* Trau - lich und treu ist's nur

Wg. *p* Trau - lich und treu ist's nur

Fl. *p* Trau - - - lich und treu ist's

*dim.* *pp*

*ped.* \*



W1. *fa.*  
in der Tie - - fe: falsch und

Wg. *f*  
in der Tie - - fe: falsch und

Fl. *f*  
nur in der Tie - - fe: falsch und

*mf*

W1. *fa.* feig ist was dort o - - ben sich  
*ff*

Wg. *f* feig ist was dort o - - ben sich  
*ff*

Fl. *f* feig ist was dort o - - ben sich  
*ff*

*f*

*Ed.*

W1. *f*  
freut!

Wg. *f*  
freut!

Fl. *f*  
freut!

*p* *cresc.* *f* *sehr*



energisches  
 sempre piu f  
 ff

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

Detailed description: This system contains the first two staves of music. The upper staff features a complex texture of chords and moving lines, while the lower staff provides a rhythmic accompaniment with chords and eighth notes. The tempo and dynamics markings are 'energisches', 'sempre piu f', and 'ff'. There are five 'Red.' markings with asterisks below the staves.

(Während die Götter auf der Brücke der Burg zuschreiten.)  
 tr  
 ff

Detailed description: This system contains the third and fourth staves. The upper staff has a trill (tr) and a series of sixteenth-note runs marked with '6'. The lower staff has triplet markings '3' and 'ff'. A 'Red.' marking is present below the lower staff.

fällt der Vorhang.)  
 Red.

Detailed description: This system contains the fifth and sixth staves. The upper staff continues with sixteenth-note runs marked with '6'. The lower staff has a 'Red.' marking below it.

Detailed description: This system contains the seventh and eighth staves. The upper staff continues with sixteenth-note runs marked with '6'. The lower staff has a 'Red.' marking below it.

Red.

Detailed description: This system contains the ninth and tenth staves. The upper staff continues with sixteenth-note runs marked with '6'. The lower staff has a 'Red.' marking below it.

Red.

Detailed description: This system contains the eleventh and twelfth staves. The upper staff continues with sixteenth-note runs marked with '6'. The lower staff has a 'Red.' marking below it.











